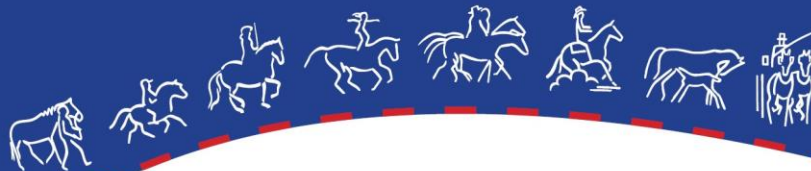


# Das Pferdefest des Nordens



Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenn- geld (€)	Nenn- formular	vorl. am
----------------	--------	-------	-------------------	-------------------	----------

<b>A Fahrwettbewerbe (Fahrergemeinschaft SH/HH e. V.)</b>					
Streckenfahrt und Geschicklichkeitsparcours	1	9			
Fahren auf sechs Beinen = Hindernisfahren vom Boden	2+3	9			

<b>B Friesenpferde-Cup (Deutsche Friesenpferdezüchter im K.F.P.S. e. V.)</b>					
Dressur-Wettbewerb für Friesenpferde (A*)	4	10			
DFZ-Friesenpferdekür (L*)	5	10			

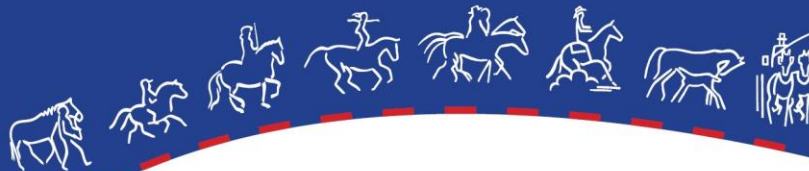
<b>C Gehüpft wie Gesprungen (Landesverband der Reit- und Fahrvereine HH e. V. und Pferdesportverband S.-H. e. V.)</b>					
Das vielseitige Stangenlabyrinth	6	10			
„Ohne leichten Sitz nichts los“ – Aufgabe für Springreiter	7	10			
Caprilli-Test für Einsteiger	8	11			
Caprilli-Test für Fortgeschrittene	9	11			
Hunterklasse	10	11			
Sportstafette	11	11			

<b>D Gelassen in allen Lebenslagen (Pferdesportverband S.-H. e. V.)</b>					
Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP)	12	12			
Gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP)	13	12			
Vertrauenstrail am Führzügel	14	12			
Vertrauenstrail am Leitseil	15	13			
Gelassenheits-Cup	16	13			

<b>E Hestadagar-Wettbewerbe (Islandpferde-Reiter- und Züchterverband LV Norddeutschland e. V.)</b>					
Töltwettbewerb	17	14			
Dreigangwettbewerb	18	14			
Prüfung zu zweit	19	14			
Blinder Führer	20	14			



# Das Pferdefest des Nordens



Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenn- geld (€)	Nenn- formular	vorl. am
----------------	--------	-------	-------------------	-------------------	----------

<b>F Kaltblüter und Freunde in Aktion (Verein Schleswiger Pferdezüchter e. V.)</b>					
Kaltblut-Vierkampf	21	14			
Aktionsparcours für alle	26	15			

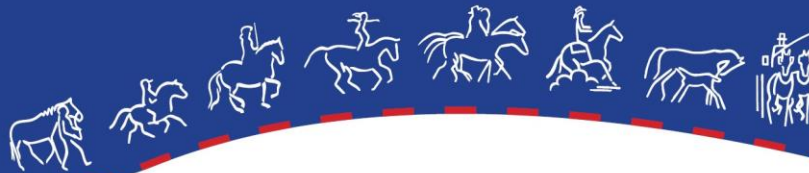
<b>G Kleine Pferdefreunde ganz groß (Pferdesportverband S.-H. e. V.)</b>					
Jeder muss mit – Führzügel-Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostüm	27	15			
Geschicklichkeitsrennen mit Stil – am Führzügel oder selbständig geritten (auch für Erwachsene)	28	16			

<b>H Kreative Kür-Vielfalt (Team Légèreté e. V.)</b>					
Leichte Kür	29	16			
Schwere Kür	30	17			
Das junge Pferd	31	17			
Das alte Pferd	32	17			
Offene Kür der Reitweisen – am Boden	33	18			
Offene Kür der Reitweisen – gebisslos geritten	34	18			
Offene Kür der Reitweisen – mit Gebiss geritten	35	18			
Große Show Kür	36	19			

<b>I Kunterbunte Vielfalt (Pferdesportverband S.-H. e. V.)</b>					
Pferd und Hund	37	19			
Kommunikation am Boden für Einsteiger	38	20			
Kommunikation am Boden für Fortgeschrittene	39	20			
Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger	40	20			
Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene	41	20			
Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger	42	21			
Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene	43	21			
Gebisslos-Glücklich-Cup	44	21			
Horse Agility Starter - Online	45	21			



# Das Pferdefest des Nordens



Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenn- geld (€)	Nenn- formular	vorl. am
<b>I Kunterbunte Vielfalt (Pferdesportverband S.-H. e. V.)</b>					
Horse Agility at Liberty	46	22			
Natural Horsemanship Tournament	47	22			

<b>J Mounted Games (Verband für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e. V.)</b>					
Mounted Games – Jugendklasse U 18	48	22			
Mounted Games – Jugendklasse U 14	49	23			
Mounted Games – Einzel-Schnupperwettbewerb	50	23			

<b>K Pferd und Natur (Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer Deutschland LV HH/SH e. .V)</b>					
Ihlwald-Rallye	51	23			
Cross-Country Geschicklichkeits-Ringreiten	52	24			

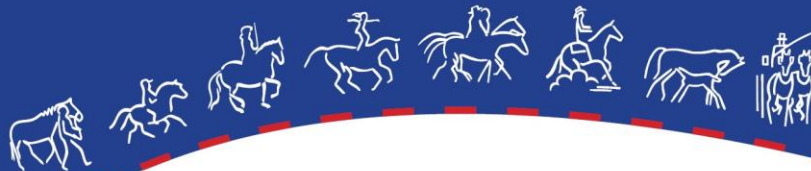
<b>L Quadrillen (Pferdesportverband S.-H. e. V.)</b>					
Dressur-Quadrillen-Wettbewerb	53	24			
„Zeigt was Ihr könnt“ – Quadrillen-Wettbewerb	54	25			

<b>M Working Equitation (Pferdesportverband S.-H. e. V.)</b>					
Working Equitation für Einsteiger	55	25			
Working Equitation für Anfänger	56	26			

<b>N Zucht und Zuverlässigkeit (Pferdestammbuch SH/HH e. V., IG Welsh e. V. und IG New Forest e. V.)</b>					
Eignungswettbewerb für Freizeitpferde / -ponys - Kombinationswertung	57	27			
Eignungswettbewerb für Freizeitpferde / -ponys: Rittigkeit	58	27			
Eignungswettbewerb für Freizeitpferde / -ponys: Gelände	59	27			
Eignungswettbewerb für Freizeitpferde / -ponys: Gehorsam	60	27			
Englische Sattelklasse	61	28			



# Das Pferdefest des Nordens



Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenn- geld (€)	Nenn- formular	vorl. am
----------------	--------	-------	-------------------	-------------------	----------

<b>O SternStafettenaktionen für Reiten und Fahren in Schleswig-Holstein</b>					
Wettbewerb der Kilometersammler	-	29			
Saisonabschlussstour: Auf zum Pferdefest des Nordens!	-	29			

<b>P Voltigieren (Pferdesportverband S.-H. e. V.)</b>					
A-Einzel	62	29			
A-Einzel für Einsteiger	63	29			
Kostümvoltigieren für Gruppen	64	29			
Mini-Voltis	65	30			
Kostümvoltigieren für Duos	66	30			
Kostümvoltigieren für Einzeltoltigierer	67	30			
Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp	68	30			
Holzperdeprüfung Freier Kürwettbewerb für alle Leistungskl.	69	30			
Doppelvoltigieren für Einsteiger	70	30			
Gruppenvoltigieren „All inklusive“	71	30			
Trio-Themenkür auf dem Holzpferd	72	30			
Duo-Themenkür auf dem Holzpferd	73	30			
Tri-Pflichtwettbewerb	74	31			

<b>Q Westernreiten für alle (Erste Westernreiter Union SH/HH e.V.)</b>					
Showmanship at Halter		31 ff.			
Trail		31 ff.			
Ranch Riding		31 ff.			
Walk Trot Pleasure bis 14 Jahre		31 ff.			
Führzügelklasse bis 10 Jahre		31 ff.			
Western Pleasure		31 ff.			
Ranch Trail		31 ff.			
Führzügeltrail für alle Leistungs- und Altersklassen		31 ff.			
Walk Trot Trail bis 14 Jahre		31 ff.			



# Das Pferdefest des Nordens



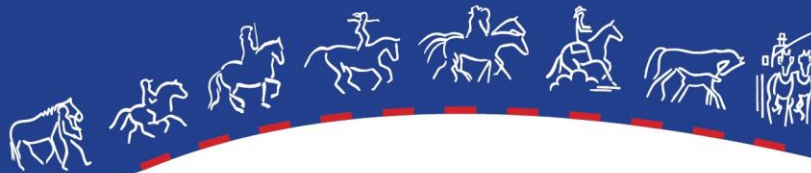
Wer macht was?	WB Nr.	Seite	Nenn- geld (€)	Nenn- formular	vorl. am
----------------	--------	-------	-------------------	-------------------	----------

<b>Q Westernreiten für alle (Erste Westernreiter Union SH/HH e.V.)</b>					
Walk Trot Horsemanship bis 14 Jahre		31 ff.			
Western Horsemanship		31 ff.			
Horse & Dog Trail		31 ff.			
Ranch Riding		31 ff.			

<b>Q Westernreiten für LK 4-1 (Erste Westernreiter Union SH/HH e.V.)</b>					
Showmanship at Halter		31 ff.			
Trail		31 ff.			
Ranch Riding		31 ff.			
Western Pleasure		31 ff.			
Ranch Trail		31 ff.			
Führzügeltrail für alle Leistungs- und Altersklassen		31 ff.			
Reining		31 ff.			
Western Horsemanship		31 ff.			
Horse & Dog Trail		31 ff.			
Superhorse		31 ff.			

<b>R Zucht und Nachwuchs (Pferdestammbuch SH/HH e. V.)</b>					
Jungzüchterwettbewerb		33			
Fohlenchampionat 2017		34			





## A Fahr-Wettbewerbe - Fahrgemeinschaft Schleswig-Holstein – Hamburg e.V. - Abt. Breitensport

### WB 1: Streckenfahrt und Geschicklichkeitsparcours

Anforderungen: Streckenfahrt nach StVO, ca 8 km nach Karte und auf ausgewiesener Strecke vom Landesturnierplatz in den Ihlwald und zurück ohne Zeitmessung. Anschließend Kegelparcours auf dem Grasplatz mit Geschicklichkeitsaufgabe/n für Fahrer und/oder Beifahrer.

Bewertung: Im Parcours bewertet werden Harmonie und Hilfengebung mit einer Wertnote von 0-10 mit einer Dezimalstelle, vor Fehlern und Zeit. Es wird getrennt nach 1-, 2- und 4-Spännern gewertet.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Fahrer: sind nur zugelassen mit FA Kl.IV/FA5 (ist der Nennung in Kopie beizufügen), bei minderjährigen Fahrern mind. ein erwachsener Beifahrer mit Fahrabzeichen Kl.IV/FA5

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Achenbachgeschirre, pferdeschonende Geschirre, Fahrzaum mit Blendklappen, Einspanner mit Schlagriemen, auch in Kombination mit Hintergeschirr, Reit- und Fahrgebisse mit Stange, einfach oder doppelt gebrochene Fahrtrensen

Beschaffenheit des Wagens: mit wirkungsvoller Fußbremse (keine Klotzbremse!) und Rück-/Seitenstrahler, Peitsche, Richtungskelle

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, wetterfeste, zweckmäßige Kleidung, passende Kopfbedeckung (bis einschließlich 18 Jahre ist ein bruch- und splittersicherer Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben), festes Schuhwerk, Handschuhe.

Zusätzliche Bestimmungen: Vor Antritt der Streckenfahrt findet eine Gespannkontrolle statt. Fehlende Ausrüstungsgegenstände werden mit Fehlerpunkten in der Parcourswertung angerechnet. Nicht vor Ort korrigierbare tierschutz- oder sicherheitsrelevante Anspannungsfehler sowie grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führen zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife und Stallplakette, keine Ehrenpreise.

### WB 2: Fahren auf 6 Beinen - A -

Anforderungen: Hindernisfahren eines Parcours vom Boden auf dem Grasplatz. Die Aufgabe wird vor Beginn der Prüfung vorgestellt. Mögliche Elemente: Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien, Handwechsel, Stangen-L, Stehen.

Bewertung: Bewertet werden Harmonie und Hilfengebung mit einer Wertnote von 0-10 mit einer Dezimalstelle, vor Fehlern und Zeit. Es wird getrennt nach 1-, 2- und 4-Spännern gewertet.

Pferde / Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Jahrgang 2003 und älter

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Longiergurt oder Selett, Trense oder Fahrzaum, Langzügel oder Leine

Ausrüstung Teilnehmers: Zweckmäßige Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe, bis einschließlich 18 Jahre ist ein bruch- und splittersicherer Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben

Zusätzliche Bestimmungen: Grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führt zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.

### WB 3: Fahren auf 6 Beinen - B -

Anforderungen: Hindernisfahren eines Parcours vom Boden auf dem Grasplatz. Die Aufgabe wird vor Beginn der Prüfung vorgestellt. Mögliche Elemente: Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien, Handwechsel, Stangen-L, Stehen.

Bewertung: Bewertet werden Harmonie und Hilfengebung mit einer Wertnote von 0-10 mit einer Dezimalstelle, vor Fehlern und Zeit. Es wird getrennt nach 1-, 2- und 4-Spännern gewertet.

Pferde / Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

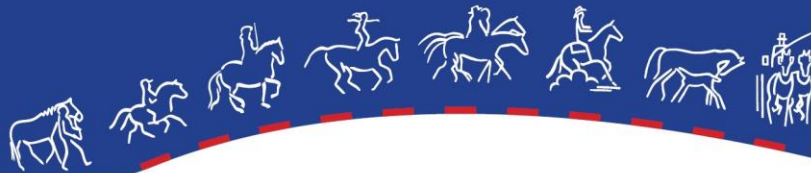
Teilnehmer: Jahrgang 2004 und jünger

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Longiergurt oder Selett, Trense oder Fahrzaum, Langzügel oder Leine

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Kleidung, feste Schuhe, Handschuhe, bis einschließlich 18 Jahre ist ein bruch- und splittersicherer Helm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben

Zusätzliche Bestimmungen: Bei Teilnehmern unter 10 Jahren ist bei Bedarf ein weiterer Helfer zur Unterstützung des Teilnehmers erlaubt. Bei Teilnehmern unter 6 Jahren ist bei Bedarf noch ein weiterer Helfer am Pony erlaubt. Grobe Einwirkung auf das Pferd/Pony führt zum Ausschluss. Die Teilnehmer erhalten eine Schleife, Stallplakette, keine Ehrenpreise.





## B Friesenpferde-Cup – Deutsche Friesenpferdezüchter im K.F.P.S. e. V.

### WB 4: Dressurwettbewerb für Friesenpferde (A\*) (gleichzeitig Qualifikation zum 4. DFZ – Friesenpferde-Cup)

Anforderungen: Dressurwettbewerb gem. Anforderungen der Kl. A\*, Aufgabe A 6/1, Dauer ca. 4 Minuten (siehe FN-Aufgabenheft).

Bewertung: Beurteilendes Richtverfahren mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle, offener Kommentar

Pferde/Ponys: 5-jährige u. ältere Friesenpferde

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum mit Reithalter, Hilfszügel sind nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Klassischer Reitanzug, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Erlaubte Hilfsmittel: Gerte (max. 1,20 m), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen: Alle Informationen zum Friesenpferdecup unter [www.df-z.de](http://www.df-z.de)

### WB 5: DFZ-Friesenpferdekür (L\*)

Anforderungen: Dressurkür gemäß den Anforderungen der Kl. L\* (vgl. Aufgabenheft 2012)

Bewertung: Beurteilendes Richtverfahren mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle, offener Kommentar

Pferde: 6-jährige und ältere Friesenpferde

Teilnehmer: Jahrgang 2004 und älter

Ausrüstung des Pferdes: Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum mit Reithalter. Hilfszügel sind nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Klassischer Reitanzug, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Erlaubte Hilfsmittel: Gerte (max. 1,20 m), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen: Anforderungen gem. Leitfaden Dressurpr. Kl. L, Teil IV, 2.11 (Aufgabenheft 2012); Viereck 20 x 40m; Dauer 3,5-4 Min.; je eine Wertnote für A: Ausführung und B: künstlerische Gestaltung; eigene Musik ist auf CD mitzubringen, Kostüme sind nicht erlaubt.

## C Gehüpft wie Gesprungen - Landesverband der Reit- und Fahrvereine HH e. V. und Pferdesportverband S.-H. e. V.

### WB 6: Das vielseitige Stangenlabyrinth

Anforderungen: Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt und mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird. Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de).

Bewertung: Bewertet werden harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, geschmeidiger, ausbalancierter Sitz und Hilfengebung des Reiters sowie der Gesamteindruck mit einer Wertnote von 10-0 mit einer Dezimalstelle.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte (max. 75 cm) und Sporen erlaubt.

### WB 7: Ohne „leichten Sitz“ nichts los – Aufgabe für Springreiter

Anforderungen: Ein oder mehr Reiter absolvieren mit kurzem Bügel im Leichttraben und im leichtem Sitz im Galopp eine vorgegebene Aufgabe (Übergänge im Trab und Galopp, Verlängerung der Galoppsprünge, Verkürzen der Galoppsprünge, Reiten von dem Tempo angepassten Wendungen). Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de).

Bewertung: Bewertet werden harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, geschmeidiger, ausbalancierter Sitz und Hilfengebung des Reiters sowie der Gesamteindruck mit einer Wertnote von 10-0 mit einer Dezimalstelle.

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.



# Das Pferdefest des Nordens



**Ausrüstung des Teilnehmers:** Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte (max. 75 cm) und Sporen erlaubt.

## WB 8: Caprilli-Test für Einsteiger

**Anforderungen:** Einzelaufgabe nach Kommando mit Dressurlektionen in Anlehnung an Kl. E und kleinen Sprüngen, ca. 60 cm hoch, Reiten im leichten Sitz. (Aufgabe C2, einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de))

**Bewertung:** Bewertet wird die harmonische Bewältigung der Aufgabe, Sitz und Einwirkung des Reiters, sowie die Rittigkeit des Pferdes mit einer Wertnote zwischen 10 und 0 mit einer Dezimalstelle. Abzüge: 1. Verreiten -0,2; 2. Verreiten -0,4; je Hindernisfehler -0,2; 1. Verweigerung -0,2; 2. Verweigerung -0,4. 3. Verweigerung, 3. Verreiten oder 1. Sturz führen zum Ausschluss.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 12 Jahren

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte bis max. 75 cm inkl. Schlag sowie Sporen erlaubt. Das Tragen einer Sicherheitsweste wird empfohlen.

## WB 9: Caprilli-Test für Fortgeschrittene

**Anforderungen:** Einzelaufgabe nach Kommando mit Dressurlektionen in Anlehnung an Kl. E und kleinen Sprüngen, ca. 60 cm hoch, Reiten im leichten Sitz. (Aufgabe C3, einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de))

**Bewertung:** Bewertet wird die harmonische Bewältigung der Aufgabe, Sitz und Einwirkung des Reiters, sowie die Rittigkeit des Pferdes mit einer Wertnote zwischen 10 und 0 mit einer Dezimalstelle. Abzüge: 1. Verreiten -0,2; 2. Verreiten -0,4; je Hindernisfehler -0,2; 1. Verweigerung -0,2; 2. Verweigerung -0,4. 3. Verweigerung, 3. Verreiten oder 1. Sturz führen zum Ausschluss.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 12 Jahren

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz erlaubt.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Gerte bis max. 75 cm inkl. Schlag sowie Sporen erlaubt. Das Tragen einer Sicherheitsweste wird empfohlen.

## WB 10: Hunterklasse

**Anforderungen:** Es ist in einer vorgegebenen Zeit nach englischem Vorbild ein Parcours mit ca. 8 überwiegend naturbelassenen, teils abwerfbaren Hindernissen bis 75 cm Höhe zu reiten.

**Bewertung:** Bewertet werden leichter Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, insbesondere das rhythmische, flüssige Überwinden der Strecke, das Gerittensein des Pferdes / Ponys sowie der Gesamteindruck mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle. Hindernisfehler und Ungehorsam fließen in die Wertnote ein. Dritter Ungehorsam oder Sturz sowie das Überschreiten der vorgegebenen Zeit führen zum Ausschluss.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 8 Jahren

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Gleitendes Ringmartingal und Beinschutz (außer Bandagen) erlaubt.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Schutzweste. Gerte bis max. 75 cm inkl. Schlag sowie Sporen (abgerundeter Dorn, Länge bis 3,5 cm) erlaubt

## WB 11: Sportstafette

**Anforderungen:** Zu absolvieren ist ein Parcours mit ca. 5 Sprüngen bis ca. 60 cm Höhe, 1 Präzisionsaufgabe und 2 Aufgaben aus dem Aktionsparcours (z.B. Ball aufnehmen und ablegen, Slalom, Engpass, Windbruch). Der Reiter überreicht nach Überwinden des Parcours die Gerte an den Läufer weiter, der den Parcours zu Fuß absolviert.

**Bewertung:** Gewertet werden Fehler und Zeit von Reiter und Läufer insgesamt.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 8 Jahren

**Ausrüstung des Pferdes:** Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Unterlage, Trensenzaum, Beinschutz; gleitendes Ringmartingal erlaubt.

**Ausrüstung des Reiters:** Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe, Schutzweste empfohlen, Sporen sind nicht erlaubt.

### Zusätzliche Bestimmungen:

Mehrfachnennung möglich, jedoch nicht mit demselben Pferd und nur mit verschiedenen Läufern. Pro Pferd/ Pony sind 2 Starts erlaubt, jedoch nicht unter demselben Reiter. Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der mit der Nennung angegeben wird! Pferdenamen, Reitername und Läufername bitte angeben.







## D Gelassen in allen Lebenslagen - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e. V.

### WB 12: Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP)

Es werden nur 40 TN berücksichtigt. Der Eingang der Nennung entscheidet.

Anforderungen: Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)). Der Teilnehmer führt sein Pferd durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben:

1. Vorstellen an der Hand
2. Klapperkarre
3. Stangenkreuz
4. Brücke
5. Regenschirm
6. Stillstehen
7. geöffnete Tonne (drumherum führen)
8. Rückwärtsrichten
9. aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
10. Sprühflasche  
(Änderung der Aufgaben vorbehalten!)

Bewertung: Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Zügel muss am Ende geöffnet sein. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren und/oder der Trense nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

Zusätzliche Bestimmungen: pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde/Ponys erlaubt.

### WB 13: Gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP)

Anforderungen: Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)). Der Reiter stellt das Pferd zunächst an der Hand vor und absolviert dann im Schritt (Ausnahme: Aufgabe „Vorstellen“) die zehn Aufgaben. Das Pferd soll willig auf die Reiterhilfen reagieren, ist vorsichtig, aber couragiert und aufmerksam. Der Reiter sollte so minimale Hilfen wie möglich und nötig geben.

Folgende Aufgaben sind zu absolvieren:

1. Vorstellen an der Hand (Aufsteigen)
2. Klapperkarre
3. Knisterpassage
4. Brücke
5. Regenschirm

6. Stillstehen
7. Regenmantel (auf dem Pferd an- und ausziehen)
8. Rückwärtsrichten
9. aufsteigende Luftballons hinter Hecke
10. Sprühflasche  
(Änderung der Aufgaben vorbehalten!)

Bewertung: Bewertet werden die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, die vertrauensvolle Verständigung zwischen Reiter und Pferd sowie die Einwirkung des Reiters bei der Absolvierung der Aufgaben nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

Pferde/Ponys: 4-jährig und älter, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben.

Teilnehmer: Ab 10 Jahre.

Ausrüstung des Teilnehmers bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Pferdes/Pony: Sattel mit Steigbügeln Gurt und Sattelunterlage. Wassertrense mit oder ohne Reithalter, Hilfszügel nicht erlaubt. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen), Fliegenschutz an den Ohren und/oder der Trense nicht erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen: Zugelassen sind Pferde und Ponys, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss durch Reiter mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden). Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten und im Anschluss daran an der gerittenen GHP teilzunehmen. Pro Teilnehmer sind max. 3 Pferde/Ponys erlaubt.

### WB 14: Vertrauenstrail am Führzügel

Anforderungen: Nach der aktuellen GHP Broschüre der FN und CAVALLO (siehe [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)).

Der Reiter und der Führende stellen das Pferd zunächst an der Hand vor und absolvieren dann im Schritt (Ausnahme: Aufgabe „Vorstellen“) die zehn Aufgaben:

1. Vorstellen an der Hand (Aufsteigen)
2. Klapperkarre
3. Knisterpassage
4. Torbogen
5. Regenschirm
6. Stillstehen
7. Regenmantel (auf dem Pferd an- und ausziehen)
8. Rückwärtsrichten
9. aufsteigende Luftballons hinter Hecke
10. Sprühflasche  
(Änderung der Aufgaben vorbehalten!)



# Das Pferdefest des Nordens



**Bewertung:** Pro bewältigte Aufgabe gibt es max. 10 Punkte für die Durchführung.

**Pferde/Ponys:** 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 5 Jahre alt werden; Führende, die im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel (kein Panikhaken) sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter, z.B. durch einen Ring, befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

**Ausrüstung des Reiters:** Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

**Ausrüstung des Führerenden:** Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

**Zusätzliche Bestimmungen:** Zugelassen sind Pferde und Ponys, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden).

Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten GHP und im Anschluss daran an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Pro Teilnehmer sind max. 3 Pferde/Ponys erlaubt.

## **WB 15: Vertrauenstrail am Leitseil**

**Anforderungen:** Der Teilnehmer führt sein Pferd von links am lockeren Führseil durch eine Strecke mit 10, in der Reihenfolge und Art festgelegten Aufgaben.

**Folgende Aufgaben sind im Führen zu absolvieren:**

1. Vorstellen an der Hand
  2. Bälle aus der Hecke
  3. Stangenkreuz
  4. Stangenfächer
  5. Regenschirm
  6. Brücke
  7. Rückwärtsrichten
  8. aufsteigende Luftballons hinter einer „Hecke“
  9. Knistergasse
  10. Torbogen
- (Änderung der Aufgaben vorbehalten!)

**Bewertung:** Bewertet wird das gelassene, kontrollierte Verhalten des Pferdes und die Harmonie und das Vertrauen zwischen Pferd und Führendem nach dem Schulnotensystem mit Wertnoten zwischen 1-6.

**Pferde/Ponys:** 4-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 15 Jahren

**Ausrüstung des Pferdes/Ponys:** Knotenhalter oder gut sitzendes Stallhalter in das ein 4-5m langes Seil mit Karabinerhaken eingehakt ist. Gamaschen und Springglocken erlaubt (keine Bandagen). Fliegenschutz an den Ohren nicht erlaubt.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, knöchelhoch schützendes Schuhwerk mit Absatz, Handschuhe. Das Mitführen einer Gerte ist nicht zulässig.

**Zusätzliche Bestimmungen:** Zugelassen sind Pferde und Ponys, die die geführte GHP mind. einmal mit der Note 3 (befriedigend) und besser absolviert haben (Nachweis muss "mit Kopie einer entsprechenden GHP-Urkunde bei Nennung erbracht werden).

Pro Teilnehmer sind maximal 3 Pferde/Ponys erlaubt. Hinweis: Es ist möglich, an einem Tag erst an der geführten GHP, und im Anschluss daran an diesem Wettbewerb teilzunehmen.

## **WB 16: SONDERWERTUNG: Gelassenheits-Cup**

*(Achtung, neuer Modus!)*

**Anforderungen:** Der Teilnehmer absolviert beim Landesbreitensportturnier 2017 mit dem gleichen Pferd oder Pony wahlweise 2 oder 3 der folgenden Gelassenheitswettbewerbe:

- a) Geführte GHP
- b) Gerittene GHP **oder** Vertrauenstrail am Führzügel
- c) Vertrauenstrail am Leitseil

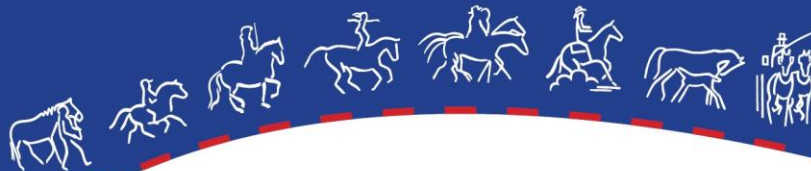
Werden nur zwei der Wettbewerbe gewählt, ist mit der Nennung anzugeben, welcher Wettbewerb als Joker, das heißt doppelt, gewertet werden soll.

**Bewertung:** Die Noten aus den einzelnen Wettbewerben werden in Prozentpunkte umgewandelt und zusammengezählt. Das Paar mit der höchsten Summe gewinnt.

**Bitte beachten:** Die Teilnahme am Cup ist kostenlos, muss aber auf dem Nennformular angegeben werden.



# Das Pferdefest des Nordens



## E Hestadagar-Wettbewerbe - Isländpferde-Reiter- und Züchterverband LV Norddeutschland e. V.

### WB 17: Töltwettbewerb

Anforderungen: Auf beiden Händen beliebiges Tempo Tölt.

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Takt, Harmonie und Horsemanship

Pferde/Ponys: Alle Rassen. Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter

Teilnehmer: ab 8 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zweckmäßig, keine Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung

### WB 18: Dreigangwettbewerb

Anforderungen: Es wird in Gruppen bis zu 4 Reitern geritten, der Reiter muss bei Nennung die Hand auf der er starten möchte angeben, jeder Reiter darf 3 Gangarten zeigen. (Schritt, Trab, Tölt, Galopp)

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Gänge, Harmonie und Horsemanship.

Pferde / Ponys: Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zweckmäßig, keine Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung

### WB 19: Prüfung zu zweit

Anforderungen: Jeweils zwei Reiter und Pferde haben höchstens 4 Minuten Zeit eine Choreographie zu zeigen. (Es müssen mindestens 3 Gangarten gezeigt werden, es kann geritten oder vom Boden aus gearbeitet werden, eine

passende Musik und Kostüm sind von Vorteil)

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Gang, Kreativität und Horsemanship.

Pferde / Ponys: Alle Rassen. Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter, mindestens ein Pferd/Pony muss tölten können

Teilnehmer: ab 8 Jahre

Ausrüstung der Pferde / Ponys: Zweckmäßig, keine Hilfszügel

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung

Zusätzliche Bestimmungen: Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiternamen und Wettbewerbsnummer vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben. Dauer ca. 2 Minuten.

### WB 20: Blinder Führer

Anforderungen: Ein Reiter wird von einem Führer mit verbundenen Augen durch verschiedenen Aufgaben geleitet. Der Reiter leitet den „Blinden Führer“ mit seiner Stimme und darf die Zügel nur im Notfall benutzen.

Bewertung: Gemäß Hestadagar-Konzept. Bewertet werden Zeit, Harmonie und Horsemanship.

Pferde / Ponys: Alle Rassen. Isländer 5-jährig und älter, andere Rassen 4-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter ab 6 Jahre, Führender ab 8 Jahre

Ausrüstung des Pferdes / Ponys: Trensenzüaumung mit Zügeln, Halfter mit Führstrick (kein Panikhaken) darüber. Keine Hilfszügel.

Ausrüstung der Teilnehmer: Reiter: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung; Führender: Handschuhe, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, festes Schuhwerk.

## F Kaltblüter und Freunde in Aktion - Verein Schleswiger Pferdezüchter e. V.

### WB 21: Kaltblut-Vierkampf

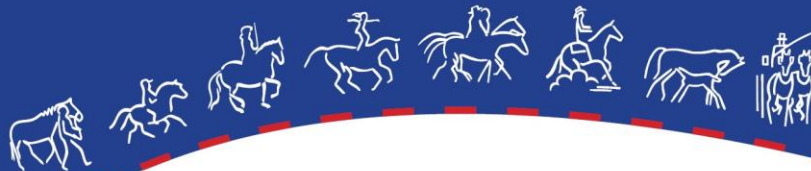
Anforderungen / Bewertung: Der Vierkampf besteht aus 2 bis 4 Teilprüfungen. Auf wahlweise eine oder zwei Teilprüfungen darf verzichtet werden, dafür muss bei der Nennungsabgabe aber gekennzeichnet werden, welche der Teilprüfungen

doppelt gewertet werden soll. Bei dem, der nur in zwei Teilprüfungen startet, werden beide Teilergebnisse automatisch verdoppelt.

Jede Teilprüfung wird ausgewertet und die Teilnehmer erhalten Punkte entsprechend der Platzierung.



# Das Pferdefest des Nordens



Neben dem Erfüllen der Aufgaben gibt es Zusatzpunkte für guten Stil und harmonisches Zusammenspiel mit dem Pferd. Die Platzierung im Vierkampf errechnet sich aus allen Bewertungen als Gesamtergebnis.

## WB 22 Ballsolo

Pferd und Reiter müssen in einer vorgegebenen Zeit einen Ball (großer Pferdefußball) möglichst oft durch das Tor bringen. Es wird nicht gegeneinander geritten, sondern jeder Teilnehmer einzeln.

## WB 23 Schleppen im Geschirr

Das Pferd muß einen Schlitten (ca. 80 kg) durch einen Hindernisparcours ziehen. Gewertet werden Zeit und Fehler an den Hindernissen.

## WB 24 Aktionsparcours

Verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben mit unterschiedlicher Punktzahl, die in beliebiger Reihenfolge in einer begrenzten Zeit absolviert werden. Vorstellung der Aufgaben vor dem Wettbewerb, keine Sprünge.

## WB 25 Pferd und Reiter-Sprint

Auf einer Gesamtstrecke von ca. 100 m wird das Pferd an der Hand in beliebiger Gangart vorgeführt. Gewertet wird die Schnelligkeit, außerdem müssen Mensch und Pferd zusammen am Ziel ankommen.

Pferde/Ponys: Kaltblüter aller Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung: Zweckmäßig, für die Teilprüfungen Ballsolo und Aktionsparcours sowie für minderjährige Teilnehmer ist das Tragen eines bruch- und splittersicheren Reithelms mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben.

Zusätzliche Bestimmungen: Bei ausreichender Zahl an Nennungen werden Jugendliche und Erwachsene getrennt bewertet. Schleifen für alle Teilnehmer, Ehrenpreise (je nach

Teilnehmerzahl) gestiftet vom Verein Schleswiger Pferdezüchter. Jedes Pferd darf max. 2 x starten. Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss. Bei Kindern und physischen oder psychischen Einschränkungen ist eine Unterstützung durch eine weitere Person zugelassen.

## **WB 26: Aktionsparcours für alle**

Anforderungen / Bewertung: Entspricht dem Teilwettbewerb „Aktionsparcours“ des Kaltblutvierkampfes. Es sind verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen. Für die Aufgaben gibt es unterschiedliche Punktzahlen. Die Reihenfolge der Aufgaben ist beliebig, die Zeit wird begrenzt (Zeitvorgabe richtet sich nach der Teilnehmerzahl). Neben dem Erfüllen der Aufgaben gibt es Zusatzpunkte für guten Stil und harmonisches Zusammenspiel mit dem Pferd. Eine Skizze der Aufgaben mit Kurzbeschreibung und Punktzahl liegt am Veranstaltungstag in der Meldestelle aus.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen, ohne Start im Kaltblutvierkampf

Ausrüstung: Zweckmäßig, das Tragen eines bruch- und splittersicheren Reithelms mit Drei- oder Vierpunktbefestigung ist vorgeschrieben.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Reiter begrenzt, die Berücksichtigung erfolgt nach Eingangsdatum der Nennung. Jeder Teilnehmer erhält eine Schleife. Unsportliches Verhalten gegenüber dem Tier oder anderen Teilnehmern führt zum Ausschluss. Bei Kindern und physischen oder psychischen Einschränkungen ist eine Unterstützung durch eine weitere Person zugelassen.

## **G Kleine Pferdefreunde ganz groß - Pferdesportverband S.-H. e. V.**

### **WB 27: Jeder muss mit – Führzügel-Geschicklichkeitswettbewerb mit Kostümierung**

Anforderungen: Der Reiter und der Führer stellen das Pferd/Pony in einer Kostümierung vor und absolvieren dann einen Parcours mit 5 Aufgaben:

- 1) Kuscheltiertransport: ein Kuscheltier muss von einer Tonne aufgenommen und auf eine anderen Tonne abgelegt werden.
- 2) Hufeisen werfen: 4 Hufeisen müssen in ein Ziel geworfen werden.
- 3) Slalom: 5 Hütchen im Slalom umreiten, ohne auslassen und berühren.
- 4) Labyrinth: Ein Labyrinth aus 6 Hindernisstangen muss durchritten werden.
- 5) Abgessen: Das Pferd muss an einer Markierung angehalten werden, der Reiter sitzt ab bekommt ein Leckerli und lobt das Pferd mit einer Leckerligabe.

Bewertung: Die Kostümierung mit Punkten von 0-10. Für die Aufgaben 1,2,3 und 4 gibt es 4 Punkte, pro Runterfallen des Kuscheltieres bzw. Vorbeierwerfen des Hufeisens, auslassen oder berühren eines Hütchens, sowie beim Berühren oder Übertreten der Stangen bei 4 gibt es 1 Punkt Abzug. Tritt das Pferd/Pony bei Aufgabe 4 ganz aus dem Labyrinth wird es mit Null Punkten bewertet. Die Höchstzeit in der die Aufgaben jeweils bewältigt werden sollten liegt bei 2 Minuten. Bei Aufgabe 5 wird das korrekte Absitzen und Füttern mit Punkten von 0-10 bewertet. Sieger ist das Team mit den meisten Punkten.

Pferde/Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 4 Jahre alt werden und Führende, die im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.



# Das Pferdefest des Nordens



Ausrüstung des Pferdes/Pony: Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel (kein Panikhaken) sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Reiters: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führenden: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe.

#### Zusätzliche Bestimmungen:

Das Team sollte sich bitte einen Namen geben, der am Start angegeben wird.

Eine Parcourskizze wird am Veranstaltungstag an der Meldestelle ausgehängt.

## **WB 28: Geschicklichkeitsrennen mit Stil - am Führzügel oder selbständig geritten (auch für Erwachsene)**

Anforderungen: Es gilt die folgenden Aufgaben möglichst schnell und harmonisch zu meistern:

Eierlaufen, Steine in einen Eimer werfen, Labyrinth, Slalom Absitzen und Platz nehmen

Bewertung: Das Rennen beginnt mit einer „Ballast-Zeit“ von 100 Sekunden. Hinzugerechnet werden die Zeit, die für das absolvieren aller Aufgaben benötigt wird sowie Strafsekunden für Fehler (z.B. im Slalom pro ausgelassenem Hütchen 4 Strafsekunden).

## **H Kreative Kür-Vielfalt - Team Légéréte e. V.**

### **WB 29: Leichte Kür**

Anforderungen: Drei Gangarten müssen gezeigt werden (statt Trab auch Tölt mgl.), Galopp auf beiden Händen. Schulterherein im Trab auf beiden Händen. Traversale im Schritt und/oder Trab. Zügel aus der Hand kauen lassen im Trab oder Galopp (mind. 10m). Beide Größaufstellungen im Halten, Zirkensische Lektionen erlaubt. Rückwärtsrichten und höhere Lektionen nicht erwünscht, ansonsten Gestaltung frei.

Bewertung: Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Figuren und Lektionen, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen der Vorstellung mit dem Herausgebrachtsein von Pferd und Reiter und der Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Zusätzlich wird die Harmonie der Vorstellung mit einer Wertnote von 0 bis 10 bewertet. Die Wertnote wird dann mit 10 multipliziert und von der Gesamtzeit („Ballastzeit“ + Aufgaben + Strafsekunden) abgezogen. Man kann also durch richtig gutes Reiten die komplette Ballastzeit wettmachen. Sieger ist der Teilnehmer mit der schnellsten Gesamtzeit.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Reiter, die im laufenden Jahr mindestens 4 Jahre alt werden.

Führender: Der Pony- oder Pferdeführer muss im laufenden Jahr mindestens 16 Jahre alt werden.

Ausrüstung des Pferdes / Ponys: Sattel oder Gurt und Wassertrense mit oder ohne Reithalter. Longierbrille, Gerte, Sporen sowie Ausbindezügel sind nicht erlaubt. Der Führzügel sollte möglichst am Halfter (Halfter unter der Trense) bzw. Reithalter z.B. durch einen Ring befestigt werden. Gamaschen sind erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe. Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Das Tragen einer Schutzweste wird empfohlen.

Ausrüstung des Führenden: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten, Handschuhe.

Zusätzliche Bestimmungen: Eine Parcourskizze wird am Veranstaltungstag an der Meldestelle ausgehängt. Bei genügend Teilnehmern wird in 3 Abteilungen gewertet: Führzügel (auch Erwachsene), selbständig geritten unter 16, selbständig geritten ab 16.

Teilnehmer: Alle Reiter, die nicht mit demselben Pferd in der Schweren Kür starten.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zäumung beliebig, ausgenommen blanke Kandare. Kein Sperrriemen, keine Hilfszügel. Sattel beliebig, Bandagen erlaubt.

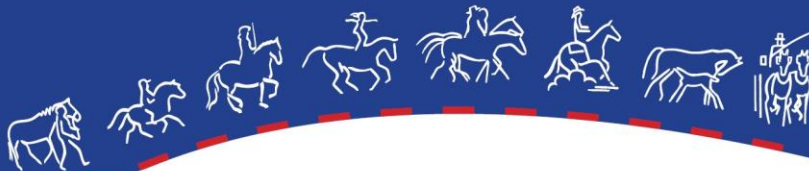
Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung vorgeschrieben, keine Sporen. Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

#### Zusätzliche Bestimmungen:

Pro Reiter 1 Start, pro Pferd/Pony 1 Start.

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden. Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den beiden Größaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-, Reiter- und Wettbewerbsnamen ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.





## WB 30: Schwere Kür

Anforderungen: Alle drei Grundgangarten mit Versammlung und Verstärkung, Schulterherein und/oder Travers und/oder Renvers in mind. zwei Gangarten, Traversale in mind. zwei Gangarten, Außengalopp oder fliegender Galoppwechsel, beide Grußaufstellungen im Halten.  
Höhere und Zirzensische Lektionen erwünscht.  
Kein Rückwärtsrichten, ansonsten Gestaltung frei.

Bewertung: Bewertet werden Choreografie, Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Durchlässigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Mautätigkeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung, Zusammenpassen der Vorstellung mit dem Herausgebrachtsein von Pferd und Reiter und der Musik.<sup>[1]</sup><sub>SEP</sub>

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 8-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter, die nicht mit demselben Pferd in der Leichten Kür starten.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Zäumung beliebig, blanke Kandare nur bei einhändiger Führung. Kein Sperrriemen. Keine Hilfszügel. Sattel beliebig, Bandagen erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten zur Kleidung passende Kopfbedeckung vorgeschrieben, stumpfe Sporen erlaubt, die Form des Gebrauchs fließt in die Bewertung ein. Kostüm der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

### Zusätzliche Bestimmungen:

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden. Dauer bis 4,5 Minuten (zwischen den beiden Grußaufstellungen).  
Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-, Reiter- und Wettbewerbsnamen ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

## WB 31: Das junge Pferd

Anforderungen: Schritt und Trab sollten auf beiden Händen gezeigt werden, Galopp ist erlaubt, beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei. Das Pferd/Pony darf spielerisch mit Prüfungsbedingungen vertraut gemacht werden, der Reiter darf das Pferd/Pony nach Belieben vorstellen, z.B. an der Hand, an der Longe, unter dem Reiter etc.

Bewertung: Bewertet werden Harmonie zwischen Reiter / Führendem und Pferd, Vertrauen, Ansatz der Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Reiters/Führers, Freude des Pferdes an der Mitarbeit.

### Pferde/Ponys:

Alle Rassen, bis 5-jährig. 3-jährige und jüngere Pferde/Ponys nur an der Hand, nicht geritten!

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Frei wählbar, der vorgestellten Reit- bzw. Arbeitsweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

Ausrüstung des Teilnehmers: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Anzug schlicht oder zur vorgestellten Reitweise passend, Kopfbedeckung auch bei Vorstellungen am Boden vorgeschrieben. Keine Sporen.

### Zusätzliche Bestimmungen:

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden. Dauer bis 3 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann bitte CD (kein MP3) mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.

## WB 32: Das alte Pferd

Anforderungen: Schritt und Trab müssen auf beiden Händen gezeigt werden, Galopp ist erlaubt, beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei. Das Pferd /Pony darf nach Belieben vorgestellt werden (am Boden oder unter dem Reiter).

Bewertung: Bewertet werden Harmonie zwischen Reiter/Führendem und Pferd, Vertrauen, Ansatz der Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Reiters/Führenden, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Ausstrahlung und Zustand des Pferdes dem Alter entsprechend.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 20jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

### Ausrüstung des Pferdes/Ponys:

Frei wählbar, der vorgestellten Reit- bzw. Arbeitsweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

### Ausrüstung des Teilnehmers:

Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Anzug schlicht oder zur vorgestellten Reitweise passend, Kopfbedeckung auch bei Vorstellungen am Boden vorgeschrieben. Keine Sporen.

### Zusätzliche Bestimmungen:

Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 3 Minuten. Die Vorstellung darf mit Musik unterlegt werden (keine Pflicht), dann bitte CD (kein MP3) mit Pferde-, Teilnehmer- und Wettbewerbsnamen vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abgeben.





## **WB 33: Offene Kür der Reitweisen – am Boden**

Anforderungen: Erwünscht ist die Vorstellung von Arbeitsweisen/Disziplinen am Boden wie z.B. Zirkensische Lektionen, Arbeit an der Hand bzw. am Langen Zügel, Longe/Doppellonge, Freiheitsdressur, Horsemanship etc. Gestaltung frei. Beide Grußaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik und Ausrüstung der vorgestellten Arbeitsweise entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Führendem und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung des Führenden, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Zusammenpassen der Vorstellung und der Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, alle Altersklassen

Teilnehmer: Alle Teilnehmer, die bisher nicht in Showprogrammen oder ähnlichen großen Veranstaltungen vor Publikum auftreten (Sonst gerne WB 36 nennen).

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Frei wählbar (ausgenommen blanke Kandare), der vorgestellten Arbeitsweise entsprechend. Bitte auf die Sicherheit von Pferd und Mensch achten!

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes Schuhwerk, Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

### Zusätzliche Bestimmungen:

Auch als Pas de deux oder Gruppe möglich (alle Pferde/Teilnehmer müssen für den Wettbewerb genannt sein). Innerhalb der Kür können auch gerittene Elemente gezeigt werden, die Elemente am Boden sollten in diesem Wettbewerb jedoch vorherrschen bzw. werden stärker bewertet. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung einverstanden.

Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den beiden Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-, Reiter- und Wettbewerbsnamen ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

## **WB 34: Offene Kür der Reitweisen – gebisslos geritten**

Anforderungen: Dies ist ausdrücklich keine normale Dressurkür! Erwünscht ist die gebisslose Vorstellung von Reitweisen/Disziplinen wie z.B. Reiten mit Halsring, gerittene Zirkensik, Reiten im Damensattel etc. Gestaltung frei. Beide Grußaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik und Ausrüstung der vorgestellten Reitweise entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung der/des Reiter/s, Freude der/des Pferde/s an der Mitarbeit, Zusammenpassen der Vorstellung und der Musik.

Pferde / Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Teilnehmer, die bisher nicht in Showprogrammen oder ähnlichen großen Veranstaltungen vor Publikum auftreten. (Sonst gerne WB 36 nennen).

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Beliebige gebisslose Zäumung (ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen) oder Halsring, Sattel beliebig (auch ohne gestattet), Reitpads nur ohne Bügel. Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreining) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten Kopfbedeckung vorgeschrieben. Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

### Zusätzliche Bestimmungen:

Auch als Pas de deux oder Gruppe (alle Pferde/Teilnehmer müssen für den Wettbewerb genannt sein). Innerhalb der Kür können auch Elemente am Boden gezeigt werden die gerittenen Elemente sollten in diesem Wettbewerb jedoch vorherrschen bzw. werden stärker bewertet. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung im Anschluss an die Vorstellung einverstanden. Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/ Reitername/n und Wettbewerbsnummer ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

## **WB 35: Offene Kür der Reitweisen – mit Gebiss geritten**

Anforderungen: Dies ist ausdrücklich keine normale Dressurkür! Erwünscht ist die Vorstellung von Reitweisen/Disziplinen wie z.B. Western, Doma Vaquera, gerittene Zirkensik, Reiten im Damensattel etc. Gestaltung frei. Beide Grußaufstellungen im Halten. Lektionen, Musik und Ausrüstung der vorgestellten Reitweise entsprechend.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen, Einwirkung der/des Reiter/s, Freude der/des Pferde/s an der Mitarbeit, Zusammenpassen der Vorstellung und der Musik.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

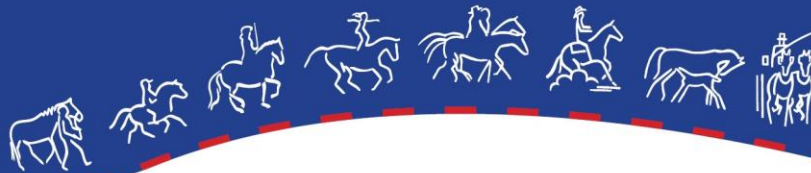
Teilnehmer: Alle Teilnehmer, die bisher nicht in Showprogrammen oder ähnlichen großen Veranstaltungen vor Publikum auftreten. (Sonst gerne WB 36 nennen).

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Frei wählbar (mit Gebiss), blanke Kandare nur bei einhändiger Führung.

Ausrüstung des Teilnehmers: Reiter unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten Kopfbedeckung vorgeschrieben. Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.



# Das Pferdefest des Nordens



## Zusätzliche Bestimmungen:

Auch als Pas de deux oder Gruppe (alle Pferde/Teilnehmer müssen für den Wettbewerb genannt sein). Innerhalb der Kür können auch Elemente am Boden gezeigt werden die gerittenen Elemente sollten in diesem Wettbewerb jedoch vorherrschen bzw. werden stärker bewertet. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung im Anschluss an die Vorstellung einverstanden.

Dauer bis 3,5 Minuten (zwischen den Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reitername/n und Wettbewerbsnummer ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben.

## **WB 36: Große Show Kür**

Anforderungen: Hier können Reiter mit Show-Erfahrung dem Publikum ihre Kreationen präsentieren. Wir freuen uns auf vielfältige Darbietungen aus allen Reit- und Arbeitsweisen (geritten oder am Boden), die durch die Musik und das Kostüm deutlichen Show-Charakter aufweisen. Beide Grußaufstellungen im Halten, ansonsten Gestaltung frei.

**Der Wettbewerb findet auf einem Grasplatz (100 x 40 m) ohne Dressurviereck statt.** Das Aufstellen eigener Markierungen vor Beginn der Kür ist erlaubt.

Bewertung: Bewertet werden Ideenreichtum, Schwierigkeitsgrad, Harmonie zwischen Mensch und Pferd, Ausführung und Korrektheit der gezeigten Lektionen,

Einwirkung des Menschen, Freude des Pferdes an der Mitarbeit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: frei wählbar, blanke Kandare nur bei einhändiger Führung.

Ausrüstung des Teilnehmers: Teilnehmer unter 18 Jahren mit bruch- und splittersicherem Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, ansonsten Kopfbedeckung vorgeschrieben. Kleidung der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des Pferdes angepasst.

Zusätzliche Bestimmungen: Auch als Pas de deux oder Gruppe (alle Pferde / Teilnehmer müssen für den Wettbewerb genannt sein, ab 3 Teilnehmern bitte das Nennformular für Teams verwenden). Statisten / Requisiten erlaubt. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Nennung mit einer offenen Bewertung im Anschluss an die Vorstellung einverstanden. Dauer bis 4,5 Minuten (zwischen den Grußaufstellungen). Eigene CD (kein MP3) mit Pferde-/Reiternamen und Wettbewerbsnummer ist vor Beginn des Wettbewerbs am Richtertisch abzugeben. Der Auf- und Abbau von Requisiten etc. darf jeweils maximal 2 Minuten dauern.

## **I Kunterbunte Vielfalt - Pferdesportverband S.-H. e. V.**

### **WB 37: Pferd und Hund**

Anforderungen: Wettbewerb für ein Team mit 4 Pfoten und 4 Hufen. Die Vierhufer müssen sicher in den Grundgarten mit dem Vierpfoten-Partner vertraut sein.

Inhalte des Wettbewerbs:

- Hereinführen des Teams, aufsitzen am Ende absitzen
- An- und ableinen des Hundes vom Pferd aus,
- Überqueren verschiedener Untergründe oder Hindernisse im Schritt

- Bestimmte Strecken in den GGA mit angeleintem und abgeleintem Hund
- Der Hund muss zwischendurch abgelegt und abgerufen werden
- Es können Sitz, Steh, oder Vorausschickübungen vorkommen
- 5 Fragen aus dem Bereich: Reiten in der Natur

Bewertung: Bewertet werden Ausführung und Zusammenspiel von Mensch, Pferd und Hund mit Schulnoten von 1 – 6.





# Das Pferdefest des Nordens



Pferde/Ponys: 6-jährig und älter

Hunde: 2-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Altersklassen

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Frei wählbar; Hilfszügel nur bei Trensenzäumung, nur gleitendes Ringmartingal

Ausrüstung des Hundes: Halsband ohne Zug oder Geschirr, 3 m Leine mit einem Haken ohne weitere Ösen und Schlaufen

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, für das Reiten geeignete Stiefel, Schuhe oder Stiefeletten; Erlaubte Hilfsmittel: Gerte; Sporen; Leckerlis oder Spielzeug für den Hund

## **WB 38: Kommunikation am Boden für Einsteiger**

Anforderungen: Am Leitseil geführte Aufgabe mit Basiselementen der Bodenarbeit im Schritt und Trab. (Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de))

Bewertung: Beurteilt wird die Einwirkung des Führenden in der Korrektheit der Ausführung der einzelnen Elemente mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle. Gewünscht ist die Kommunikation am durchhängenden Seil mit möglichst geringer Einwirkung durch Hilfsmittel.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalfter ohne Verengungsmechanismen, Leitseil 3-5m.

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes Schuhwerk, Handschuhe, angemessene Kleidung. Für Teilnehmer unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen.

## **WB 39: Kommunikation am Boden für Fortgeschrittene**

Anforderungen: Am Leitseil geführte Aufgabe mit Basiselementen der Bodenarbeit im Schritt und Trab sowie Seitwärtsverschiebung und Rückwärtsrichten. (Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de))

Bewertung: Beurteilt wird die Einwirkung des Führenden in der Korrektheit der Ausführung der einzelnen Elemente mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle. Gewünscht ist die Kommunikation am durchhängenden Seil mit möglichst geringer Einwirkung durch Hilfsmittel.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalfter ohne Verengungsmechanismen, Leitseil 3-5m.

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes Schuhwerk, Handschuhe, angemessene Kleidung. Für Teilnehmer unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen.

## **WB 40: Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger**

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab/Jog und Galopp zu Reiten sind. (Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de))

Bewertung: Bewertet werden der losgelassene, ausbalancierte Sitz und angemessenes, sicheres Einwirken des Reiters sowie, Takt, Losgelassenheit, Rittigkeit (williges reagieren auf die Signale des Reiters), natürliche, ausbalancierte Haltung des Pferdes und das harmonische Gesamtbild mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren. Wir bitten alle Reiter, welche mit demselben Pferd bereits in gebisslosen Rittigkeits-WB auf Platz 1-8 platziert wurden im WB für Fortgeschrittene zu starten.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Beliebige gebisslose Zäumung (ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen) oder Halsring, beliebiger Sattel mit Sattelunterlage, Gurt und Steigbügeln (keine Reitpads). Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreining) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

## **WB 41: Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene**

Anforderungen: Rittigkeitsaufgabe bei der verschiedene Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab/Jog und Galopp zu Reiten sind. (Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de))

Bewertung: Bewertet werden der losgelassene, ausbalancierte Sitz und angemessenes, sicheres Einwirken des Reiters sowie, Takt, Losgelassenheit, Rittigkeit (williges reagieren auf die Signale des Reiters), natürliche, ausbalancierte Haltung des Pferdes und das harmonische Gesamtbild mit einer Wertnote von 10 – 0 mit einer Dezimalstelle.



# Das Pferdefest des Nordens



Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Beliebige gebisslose Zäumung (ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen) oder Halsring, Sattel beliebig (auch ohne gestattet, Reitpads nur ohne Bügel). Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet

## **WB 42: Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger**

Anforderungen: 8-10 Geschicklichkeitshindernisse, gebisslos geritten.

Bewertung: Punkte für jedes Hindernis, dazu bis zu 10 Zusatzpunkte für Gesamteindruck (Stilnote), Abzüge für Hindernisfehler.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren. Wir bitten Reiter, welche mit demselben Pferd bereits in gebisslosen Geschicklichkeits-WB auf Platz 1-8 platziert wurden im WB für Fortgeschrittene zu starten.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Beliebige gebisslose Zäumung ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen oder Halsring, Sattel beliebig (auch ohne gestattet, Reitpads nur ohne Bügel). Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

## **WB 43: Gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene**

Anforderungen: 8-10 Geschicklichkeitshindernisse, gebisslos geritten.

Bewertung: Punkte für jedes Hindernis, dazu bis zu 10 Zusatzpunkte für Gesamteindruck (Stilnote), Abzüge für Hindernisfehler.

Pferde / Ponys: 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahren.

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Beliebige gebisslose Zäumung ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen oder Halsring, Sattel beliebig (auch ohne gestattet, Reitpads nur ohne Bügel). Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreinigung) zugelassen. Beinschutz erlaubt, Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßig/der Reitweise entsprechend, für alle Reiter ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben. Dressurgerte/Sticks bis zu einer Länge von 1,20 inkl. Schlag gestattet, Sporen nicht gestattet.

## **WB 44 - SONDERWERTUNG: Gebisslos-Glücklich-Cup**

### **Cupwertung für Einsteiger**

Wertung aus drei Wettbewerben: Kommunikation am Boden für Einsteiger, Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Einsteiger und gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Einsteiger. In jedem Wettbewerb erhält der Teilnehmer eine Punktzahl entsprechend seiner Platzierung. Derjenige mit der höchsten Punktzahl aus allen drei Wettbewerben gewinnt. Siegerehrung nach dem letzten Einsteiger-Wettbewerb.

### **Cupwertung für Fortgeschrittene**

Wertung aus drei Wettbewerben: Kommunikation am Boden für Fortgeschrittene, Gebissloser Rittigkeitswettbewerb für Fortgeschrittene und gebissloser Geschicklichkeitswettbewerb für Fortgeschrittene. In jedem Wettbewerb erhält der Teilnehmer eine Punktzahl entsprechend seiner Platzierung. Derjenige mit der höchsten Punktezahl aus allen drei Wettbewerben gewinnt. Siegerehrung nach dem letzten Fortgeschrittenen-Wettbewerb.

Bitte beachten: Die Teilnahme am Cup ist kostenlos, muss aber auf dem Nennformular angegeben werden

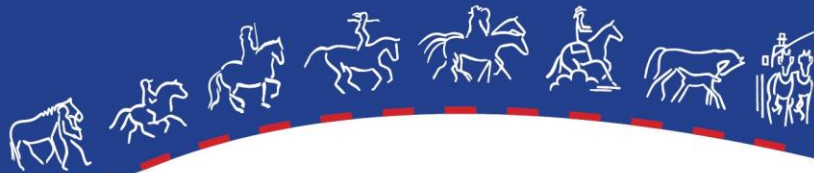
## **WB 45: Horse Agility Starter – Online**

Anforderungen: Es muss ein in der Reihenfolge festgelegter Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen (bunt dekorierte Sprünge bis 60 cm, Wassergraben, Flatterband, Podest) in 2 Minuten so oft wie möglich bewältigt werden. Das Pony / Pferd läuft dabei am lockeren/losen Seil neben dem Führenden und lässt sich über/durch den Hindernisparcours dirigieren.

Bewertung: Bewertet werden die Anzahl der Hindernisse, die das Pferd/Pony fehlerfrei überwunden hat und die Harmonie zwischen Führer und Pferd. Das Pferd/Pony am Seil über den Parcours ziehen führt zum Ausschluss. Pro geschafftem Hindernis werden bis zu 3 volle Punkte vergeben. Es gewinnt derjenige, der die meisten Hindernisse in der vorgegebenen Zeit in der schönsten Harmonie bewältigt hat. Bonuspunkte gibt's für super schickes fantasievolles Outfit.



# Das Pferdefest des Nordens



Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter.

Teilnehmer: Ab 9 Jahre

Ausrüstung des Pferdes: Knotenhalter oder gut sitzendes Stallhalter in das ein 3-5m langes Seil mit (Dreh-) Karabiner (kein Panikhaken) oder Bullsnap eingehakt ist. Beinschutz erlaubt (außer Bandagen).

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Outfit beliebig, Pferd und Führender sollten als Team erkennbar sein. Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für Teilnehmer unter 18 Jahren vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen. Horsemanship Stick mit Seilchen oder Gerte bis max. 1,20 m sowie Futterlob erlaubt.

## **WB 46: Horse Agility at Liberty**

Anforderungen: Es muss ein in der Reihenfolge festgelegter Parcours mit unterschiedlichen Hindernissen (bunt dekorierte Sprünge bis 60 cm, Wassergraben, Flatterband, Podest) in 2 Minuten so oft wie möglich bewältigt werden. Das Pony / Pferd läuft dabei am frei neben dem Menschen und lässt sich über/durch den Hindernisparcours dirigieren.

Bewertung: Bewertet werden die Anzahl der Hindernisse, die das Pferd/Pony fehlerfrei überwunden hat und die Harmonie zwischen Führer und Pferd. Das Pferd/Pony am Seil über den Parcours ziehen führt zum Ausschluss. Pro geschafftem Hindernis werden bis zu 3 volle Punkte vergeben. Es gewinnt derjenige, der die meisten Hindernisse in der vorgegebenen Zeit in der schönsten Harmonie bewältigt hat. Bonuspunkte gibt's für super schickes fantasievolles Outfit.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 3-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahre

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Halfter oder Knotenhalter (ohne Seil), Beinschutz erlaubt (außer Bandagen).

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Outfit beliebig, Pferd und Führer sollten als Team erkennbar

## **J Mounted Games – Verband für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.**

### **WB 48: Mounted Games – Englische Mannschafts-Reiterspiele – Jugendklasse U18**

Teilnahmebedingungen: Zugelassen sind alle Reiter eines der FN angeschlossenen RVs, der Mitglied im VRMGD ist sowie ausländische Gastteams.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Alle Reiter gemäß Richtl. VRMGD, U 18. Je Mannschaft 5 Reiter.

sein. Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für Teilnehmer unter 18 Jahren vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen. Horsemanship Stick mit Seilchen oder Gerte bis max. 1,20 m sowie Futterlob erlaubt.

## **WB 47: Natural Horsemanship Tournament**

Anforderungen: Es sind 4 anspruchsvolle Aufgaben aus dem Natural Horsemanship zu bewältigen: die Arbeit mit der Plane, der Slalom auf Distanz, das Jojo bzw. Porcupine Spiel und das Seitwärtsspiel. Vor Beginn der Aufgabe wählt man den Schwierigkeitsgrad und versucht dann die Aufgabe zu lösen. (Aufgaben einsehbar auf [www.horsemanshipschule.de](http://www.horsemanshipschule.de))

Bewertung: Punkte für korrektes Erfüllen der Aufgabe gemäß dem gewählten Schwierigkeitsgrad. Abzüge oder keine Punkte gibt es, wenn das Ziel nur teilweise oder gar nicht erreicht wurde. Sieger ist derjenige, der die höchste Punktzahl erreicht.

Pferde/Ponys: 4-jährig und älter mit Erfahrung im Natural Horsemanship

Teilnehmer: ab 12 Jahren, mit Erfahrung im Natural Horsemanship

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Knotenhalter, 3,5 – 7 m Seil mit (Dreh-) Karabiner (kein Panikhaken) oder Bullsnap oder NHS-Lasso, Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Festes bequemes Schuhwerk, Outfit beliebig, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung für Teilnehmer unter 18 Jahren vorgeschrieben, ab 18 Jahren empfohlen. Pferd und Führender sollten als Team erkennbar sein. Horsemanship Stick mit Seilchen erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen: Dieser Wettbewerb richtet sich ausdrücklich an erfahrene NHS-Praktizierende.

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel dagegen verboten.

Ausrüstung der Teilnehmer: Lange Reithose mit Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.



# Das Pferdefest des Nordens



**Bewertung:** Beobachtendes RV gem. Richtl. VRMGD  
Außerdem wird unter allen Mannschaften eine Sonderwertung für besonders faires und pferdefreundliches Reiten vorgenommen.

**Zusätzliche Bestimmungen:**

Nähere Informationen siehe Mounted Games Bestimmungen. Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele e. V. Mounted Games Deutschland; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost.

**WB 49: Mounted Games – Englische Mannschafts-Reiterspiele – Jugendklasse U14**

**Teilnahmebedingungen:** Zugelassen sind alle Reiter eines der FN angeschlossenen RVs, der Mitglied im VRMGD ist sowie ausländische Gastteams.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 4-jährig und älter

**Teilnehmer:** Alle Reiter gemäß Richtl. VRMGD, U 14 Je Mannschaft 5 Reiter.

**Ausrüstung der Pferde/Ponys:** Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel dagegen verboten.

**Ausrüstung der Teilnehmer:** Lange Reithose mit Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

**Bewertung:** Beobachtendes RV gem. Richtl. VRMGD

**Zusätzliche Bestimmungen:**

Nähere Informationen siehe Mounted Games Bestimmungen. Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele e. V. Mounted Games Deutschland; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost.

**Wichtiger Hinweis: Die Wettbewerbe 48 und 49 sind zusammen auf insgesamt 24 Mannschaften beschränkt.**

## K Pferd und Natur - Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland LV HH/SH e. V.

**WB 51: Ihlwald-Rallye**

**Anforderungen:** Es wird in 2er Teams geritten (Paarung bitte bei Nennung mitteilen). Die Strecke beträgt ca. 10 km, mit verschiedenen Aufgaben. Der Ritt startet und endet im Ihlwald und findet auch auf öffentlichen Straßen statt. Dauer ca. 3 Stunden

**Sollte die Zahl der Nennungen 24 überschreiten, werden je nach Anzahl der Nennungen maximal 1 oder 2 Mannschaften pro Verein zugelassen. Der nennende Verein entscheidet, welches Team startet. AK-Teams werden nur berücksichtigt, wenn die Zahl der Nennungen 24 nicht übersteigt. Die Mindestnennzahl je Klasse wird auf fünf Nennungen festgelegt.**

**WB 50: Mounted Games – Einzel-Schnupperwettbewerb**

**Anforderungen:** Es werden 5 Mounted Games Spiele gespielt: Slalom, Becher versetzen, Flaggenrennen und Kartonrennen. Spielbeschreibungen auf [www.vrmgd.de](http://www.vrmgd.de).

**Bewertung:** Beobachtendes RV gem. Richtl. VRMGD  
Außerdem wird unter allen Mannschaften eine Sonderwertung für besonders faires und pferdefreundliches Reiten vorgenommen.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 4-jährig und älter

**Teilnehmer:** Alle Reiter, die noch nicht auf einem Mounted-Games Turnier gestartet sind.

**Ausrüstung der Pferde/Ponys:** Sattel ohne Horn aus Leder oder Kunststoff mit Sattelbaum, Bügelriemen mit Sturzfedern und Bügeln. Die Pferde/Ponys sind auf Trense mit Reithalter zu zäumen. Gleitendes Ringmartingal und Halsriemen (aus Leder oder Nylon) sind erlaubt, Stoßzügel, Ausbinder und ähnliche Hilfszügel dagegen verboten.

**Ausrüstung des Teilnehmers:** Zweckmäßig, lange Reithose mit Stiefeletten empfohlen, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Schmuck, Sporen und Gerte nicht erlaubt.

**Zusätzliche Bestimmungen:** Nähere Informationen siehe Mounted Games Bestimmungen ([www.vrmgd.de](http://www.vrmgd.de)). Es gelten die Bestimmungen der WBO sowie Regeln und Bestimmungen des Verbandes für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.; (bitte anfordern) – Startfolge wird ausgelost. Die Mindestnennzahl wird auf fünf Nennungen festgelegt.

**Bewertung:** Die Bewertung erfolgt nicht nach Zeit, sondern es müssen von dem Team möglichst viele Punkte gesammelt werden.

**Pferde/Ponys:** Alle Rassen, 5-jährig und älter

**Teilnehmer:** Ab 12 Jahren



# Das Pferdefest des Nordens



Ausrüstung der Pferde/Ponys: Beliebige Zäumung mit Gebiss ohne Verengungsmechanismen, Sattel mit Gurt, Sattelunterlage und Steigbügeln. Hufschutz wird empfohlen. Hilfszügel nicht gestattet. Die Ausrüstung des Pferdes muss verkehrssicher sein.

Ausrüstung der Teilnehmer: Bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, feste Schuhe oder Stiefel mit Absatz, wetterentsprechende zum Reiten geeignete Kleidung. Keine Rucksäcke. Jedes Team muss ein Taschenmesser, Stift und erste Hilfe-Set mitführen.

Zusätzliche Bestimmungen: Teilnehmer unter 18 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder von ihm schriftlich beauftragten Erwachsenen (Personalausweis ist mitzuführen). Jugendliche ab 16 Jahre unter Vorlage ihres VFD Reiterpasses 1 (Geländereiter) oder FN-Reitpass (bitte beim Start vorzeigen), sonst wie Kinder. Teilnehmende Pferde müssen Verkehrs- und Geländesicher sein. Gerte und Sporen sind zulässig. Missbrauch von Gerte oder Sporen führt zum Ausschluss. Reiter müssen eigenständig ohne Aufstiegshilfe auf- und absteigen können.

## **WB 52: Cross-Country Geschicklichkeits-Ringreiten**

Anforderungen: Beherrschung der Grundgangarten wird vorausgesetzt. Die Tore stehen nicht in Reihe. Einfache Geschicklichkeitsaufgaben sowie Trailhindernisse und ein Cavaletti-Sprung sind zu bewältigen. Gangart: Unter den Toren Galopp, sonst beliebig.

## **L Quadrillen - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.**

### **Teilnahmebedingungen für Quadrillenwettbewerbe:**

Startberechtigt sind hier nur Quadrillen, die mit Abgabe der Nennung eine Person namentlich benennen, die während der Durchführung des Wettbewerbs als Helfer/in zur Verfügung steht. Sollte die benannte Person kurzfristig ausfallen, ist vor Ort ein anderer Helfer zu stellen. Die Helfer müssen sich ca. 20 Minuten vor Beginn des Wettbewerbs an der Quadrillenmeldestelle einfinden.

### **Zusätzliche Bestimmungen für Quadrillenwettbewerbe:**

Reiter dürfen je Wettbewerb nur 1 x starten.  
Pferde dürfen 2 x je Wettbewerb starten.  
Die Startfolge wird vom Veranstalter festgelegt, der endgültige Zeitplan wird nach Nennungsschluss übersandt.

Die Quadrillen sind durch eine/n Leiter/in vorzustellen, der/die auch für die Nennung verantwortlich ist.  
Eigene Musik ist auf Audio-CD mitzubringen, kein MP3. Die Mannschaften können vor Beginn des Wettbewerbs in das Viereck einreiten. Der Wettbewerb beginnt nach Aufforderung zur Vorstellung mit dem Gruß. Die Zeitmessung geht von Grußaufstellung zu Grußaufstellung.

Kostüme dürfen keine Gefahrenquelle darstellen, und höchstens 50% des Pferdehalses / -rückens bedecken.

Bewertung: Bewertet werden Geschicklichkeit und Horsemanship

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 10 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Beliebige Zäumung ohne Hebelwirkung, ohne Verengungsmechanismen und ohne Sperrriemen. Bei variablen Zäumungen ist eine Einstellung ohne Hebelwirkung zu wählen. Kalifornische Hackamore (Bosal) bei korrekter Anwendung (Neckreining) zugelassen. Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage. Beinschutz erlaubt. Erlaubte Hilfszügel bei Trensenzäumung: Gleitendes Ringmartingal.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, keine Sporen. Stecher werden gestellt, eigene sind nicht zulässig.

Zusätzliche Bestimmungen: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Die Haftung des Veranstalters ist in allen Fällen ausgeschlossen. An erster Stelle stehen der Spaß sowie der faire Umgang mit dem Pferd/Pony. Wir freuen uns über jeden, der Lust aufs Mitmachen hat. Bitte bei der Startbereitschaft parallel laufende Wettbewerbe beachten.

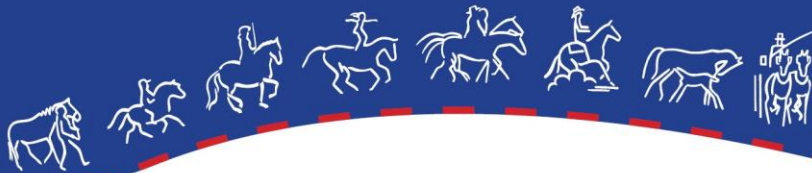
## **WB 53: Dressur-Quadrillen-Wettbewerb**

Anforderungen: Vorstellung einer klassischen Dressur-Quadrille unter Turnierbedingungen, in Anlehnung an die Klassen E, A oder L in 4er-, 6er- oder 8er-Gruppen. Dauer der Kür für 4er-Gruppen 4-6 Min., für 6er-Gruppen 6-8 Min. und für 8er-Gruppen 8-10 Min.

*Auszug aus den PSH-Leitfäden für Dressurquadrillen:*  
Der Quadrillen-WB stellt an Reiter und Pferde dressurmäßige Anforderungen in Anlehnung an die Klassen E-L der LPO. Es werden folgende Lektionen gefordert: In allen Klassen 40 zusammenhängende Meter Schritt (ohne Seitengänge), Auf E-Niveau: Grundgangarten auf beiden Händen, jedoch ohne Tempoverstärkung, Gangartenwechsel nur über eine Gangart. Auf A-Niveau: Grundgangarten auf beiden Händen, Mitteltrab, Volten im Trab links und rechts, mindestens ein Gangartenwechsel über zwei Gangarten. Auf L-Niveau: Zusätzlich versammelte Grundgangarten, Außengalopp auf beiden Händen und Volten im Galopp. Es sollten außerdem wesentliche Kriterien in Anlehnung an die entsprechende Klasse der LPO gezeigt werden. Diese können auf der Website des Pferdesportverbandes im Bereich „Basis- & Breitensport > Quadrillen“ eingesehen werden.



# Das Pferdefest des Nordens



Die geforderten Gangarten und Lektionen müssen von allen Pferden gezeigt werden (Ausnahme bei L-Niveau: Außengalopp: Nicht alle Pferde müssen beide Hände zeigen). Halten und Wendungen aus dem Halten können gezeigt werden, werden aber nicht verlangt. Rückwärtsrichten ist zu vermeiden. Lektionen höherer Klassen werden nicht bewertet und sollten daher nicht gezeigt werden, Hufschlagfiguren einer höheren Klasse sind jedoch zugelassen. Die freie künstlerische Gestaltung erlaubt auch unübliche Hufschlagfiguren.

Bewertung: Wertnoten, gem. Leitfaden PSH f. Quadrillen-WB; Zur Vergleichbarkeit von E/A/L wird bei A in der A-Note die erreichte Punktezahl durch 8 dividiert und mit 6 multipliziert, bei L wird die erreichte Punktezahl in der A-Note durch 13 dividiert und mit 6 multipliziert

Pferde/Ponys : Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 6 Jahren, je Mannschaft 4, 6 oder 8 Reiter.

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Beinschutz erlaubt.

Ausrüstung der Teilnehmer: Einheitlicher Reitanzug oder Kostüme mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, für Reiter unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren ist die Kopfbedeckung frei wählbar. Das Tragen eines Reithelms wird auch hier empfohlen. Gerte (max. 1,20 m) und Sporen erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen: Alle Reitweisen zugelassen

## **WB 54: „Zeigt was Ihr könnt“ – Quadrillen-Wettbewerb**

Anforderungen: Vorstellung einer freien Gruppen-Kür in 4er-, 6er- oder 8er-Gruppen, bei der die Gangarten und deren Zusammenstellung und Länge frei wählbar sind. Auch Führgügelgruppen sind möglich. Dauer 5-10 Minuten.

Bewertung: A-Note (Technischer Gesamteindruck - Reinheit der gezeigten Gangarten/Takt, Gehorsam, Losgelassenheit

## **M Working Equitation - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.**

### **WB 55: Working Equitation für Einsteiger - Dressur und Dressurtrail**

Anforderungen:

1. Teil: Rittigkeitsaufgabe (WE Nr. 2, auswendig oder mit eigenem Kommandogebir) bei der Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab und Galopp zu Reiten sind.
  2. Teil: Stil-Trail mit mind. 6 Hindernissen aus der Working-Equitation, es können vorkommen Brücke, Slalom, 3 Tonnen, Glockengasse, Tonkrug, Umsetzen (Becher, Kleidungsstück).
- Aufgabe und Parcourskizze einsehbar auf  
[www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de)

der Pferde, Gelingen der Übergänge von einer Gangart zur anderen, die Haltung/Sitz und Einwirkung/Feinheit der Hilfengebung der Teilnehmer, die Ausführung und Synchronität der gezeigten Figuren, Harmonie zwischen Pferd/Pony und Reiter) mit einer Wertnote zwischen 0 und 10 (mit halben Noten) und einer B-Note für den künstlerischen Teil (Linienführung und Musikauswahl, sowie Zusammenpassen von Figuren und Musik) ebenfalls mit einer Wertnote zwischen 0-10 (mit halben Noten).  
Gesamtnote: [A-Note+ (B-Note x2)] : 3

Pferde/Ponys : Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Geführt ab 4 Jahren, frei geritten ab 6 Jahren, je Mannschaft 4, 6 oder 8 Reiter.

Ggf. Führende: Ab 12 Jahren

Ausrüstung der Pferde/Ponys: Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzäumung gem. WBO IV 2.1. Ausbinde-, Laufer- oder Dreieckszügel sowie Beinschutz erlaubt. Führgügel sind ggf. so am Reithalter zu verschnallen, dass der Führende -wenn nötig- eingreifen kann ohne das Pferd/Pony zu stören.

Ausrüstung der Teilnehmer: Zweckmäßiger Reitanzug oder Kostüme mit Stiefeln oder Stiefeletten mit Chaps, für Reiter unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren ist die Kopfbedeckung frei wählbar. Das Tragen eines Reithelms wird auch hier empfohlen. Gerte (max. 1,20 m) und Sporen erlaubt.

Ggf. Ausrüstung des Führerenden: Kleidung passend zum Reiter, festes Schuhwerk und Handschuhe vorgeschrieben. Für Führende unter 18 Jahren ist ein bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben, ab 18 Jahren ist die Kopfbedeckung frei wählbar. Das Tragen eines Reithelms wird auch hier empfohlen.

Zusätzliche Bestimmungen: Alle Reitweisen zugelassen

Bewertung:

1. Teil: Die gezeigten Lektionen mit je einer Note von 10-0, sowie die Einwirkung des Reiters, die Korrektheit der Hufschlagfiguren, die Reinheit der Gänge und die Rittigkeit des Pferdes, ebenfalls mit Wertnoten von 10-0, wobei diese „Paarnoten“ doppelt gewichtet werden.

2. Teil: Korrektes und harmonisches Bewältigen der Hindernisse mit Punkten von 10-0 sowie Linienführung und Reinheit der Gänge, Losgelassenheit und Elastizität des Pferdes in den Übergängen, korrektes und harmonisches Bewältigen der Hindernisse, Sitz und Einwirkung des Reiters,



# Das Pferdefest des Nordens



ebenfalls mit Punkten von 10-0, wobei diese „Paarnoten“ doppelt gewichtet werden.

Mögliche Abzüge:

Erstes Verreiten mit Korrektur 5 Punkte

Zweites Verreiten mit Korrektur 10 Punkte

Verlassen der Markierung 5 Punkte

Ungehorsam 5 Punkte

Stangen abwerfen pro Stange 2 Punkte

Leichttraben je Strecke 1 Punkt

Drittes Verreiten / Verreiten ohne Korrektur Ausschluss

In jeder Teildisziplin wird eine Rangierung vorgenommen. Der jeweils beste Starter (höchste Wertnote bzw. höchste Punktzahl) erhält einen Punkt mehr als Teilnehmer angetreten sind. Der zweitbeste erhält exakt so viele Punkte wie Teilnehmer angetreten sind, die folgenden Teilnehmer in absteigender Reihenfolge je einen Punkt weniger. Beispiel 1: Es starten 6 Teilnehmer, der beste Reiter erhält 7 Punkte, der 2. Platz 6 Punkte, der 3. Platz 5 Punkte usw. Es werden die Punkte aus beiden Disziplinen addiert, der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl gewinnt.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Trensen- oder gebisslose Zäumung ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen (Stangen, Billy Allen und Baucher-Trense nicht erlaubt), Beinschutz erlaubt. Hilfszügel nicht gestattet.

Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung ; Gerte (bis 1,20 m inkl. Schlag) und stumpfe Sporen erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen: Eigene Musik kann auf CD (nicht MP3) mitgebracht werden, dann bitte vor Wettbewerbsbeginn am Richtertisch abgeben.

Hinweis: Bitte Abweichungen vom allgemeinen WED-Reglement berücksichtigen. Vorläufige Zeiteinteilung: Teil 1 Samstag, Teil 2 Sonntag. Die maximale Nennzahl für WB 55 und 56 zusammen ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Startplätze werden in der Reihenfolge des Nennungseingangs vergeben.

## **WB 56: Working Equitation für Anfänger - Dressur und Dressurtrail**

Anforderungen:

1. Teil: Rittigkeitsaufgabe (WA Nr. 2, auswendig geritten) bei der Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab und Galopp zu Reiten sind.

2. Teil: Stil-Trail mit mind. 6 Hindernissen aus der Working Equitation, es können vorkommen Tonnen-8, Brücke, Slalom, Tor, Glockengasse mit Rückwärts im L, Tonkrug, Seitwärts über Stange, Umsetzen (Becher, Kleidungsstück).

*Aufgabe und Parcourskizze einsehbar auf*

[www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de)

Bewertung:

1. Teil: Die gezeigten Lektionen mit je einer Note von 10-0, sowie die Einwirkung des Reiters, die Korrektheit der Hufschlagfiguren, die Reinheit der Gänge und die Rittigkeit des Pferdes, ebenfalls mit Wertnoten von 10-0, wobei diese „Paarnoten“ doppelt gewichtet werden.

2. Teil: Korrektes und harmonisches Bewältigen der Hindernisse mit Punkten von 10-0 sowie Linienführung und Reinheit der Gänge, Losgelassenheit und Elastizität des Pferdes in den Übergängen, korrektes und harmonisches Bewältigen der Hindernisse, Sitz und Einwirkung des Reiters, ebenfalls mit Punkten von 10-0, wobei diese „Paarnoten“ doppelt gewichtet werden.

Mögliche Abzüge:

Erstes Verreiten mit Korrektur 5 Punkte

Zweites Verreiten mit Korrektur 10 Punkte

Verlassen der Markierung 5 Punkte

Ungehorsam 5 Punkte

Stangen abwerfen pro Stange 2 Punkte

Leichttraben je Strecke 1 Punkt

Drittes Verreiten / Verreiten ohne Korrektur Ausschluss

In jeder Teildisziplin wird eine Rangierung vorgenommen. Der jeweils beste Starter (höchste Wertnote bzw. höchste Punktzahl) erhält einen Punkt mehr als Teilnehmer angetreten sind. Der zweitbeste erhält exakt so viele Punkte wie Teilnehmer angetreten sind, die folgenden Teilnehmer in absteigender Reihenfolge je einen Punkt weniger. Beispiel 1: Es starten 6 Teilnehmer, der beste Reiter erhält 7 Punkte, der 2. Platz 6 Punkte, der 3. Platz 5 Punkte usw. Es werden die Punkte aus beiden Disziplinen addiert, der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl gewinnt.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 5-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 8 Jahren

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Der jeweiligen Reitweise entsprechend. Trensen- oder gebisslose Zäumung ohne Hebelwirkung und ohne Verengungsmechanismen (Stangen, Billy Allen und Baucher-Trense nicht erlaubt), Beinschutz erlaubt. Hilfszügel nicht gestattet.

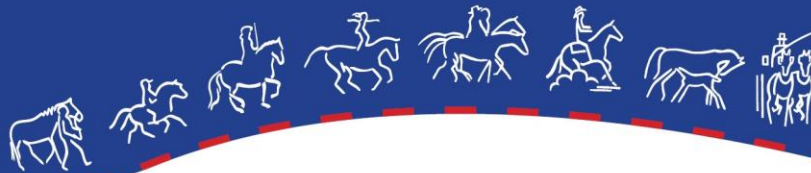
Ausrüstung des Teilnehmers: Angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung ; Gerte (bis 1,20 m inkl. Schlag) und stumpfe Sporen erlaubt.

Zusätzliche Bestimmungen:

Eigene Musik kann auf CD (nicht MP3) mitgebracht werden, dann bitte vor Wettbewerbsbeginn am Richtertisch abgeben.

Hinweis: Bitte Abweichungen vom allgemeinen WED-Reglement berücksichtigen. Vorläufige Zeiteinteilung: Teil 1 Samstag, Teil 2 Sonntag. Die maximale Nennzahl für WB 55 und 56 zusammen ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Startplätze werden in der Reihenfolge des Nennungseingangs vergeben.





## N Zucht und Zuverlässigkeit - Pferdestammbuch SH/HH e. V., IG Welsh e. V. und IG New Forest e. V.

### **WB 57: Eignungswettbewerb für Freizeitpferde/-ponys (mit Kombinationswertung)**

Basis- und Aufbau-WB zur möglichst umfassenden Überprüfung der vielseitigen Veranlagung von Freizeitpferden und -ponys. Dieser kombinierte WB besteht aus 3 Teil-WB, die einzeln zu nennen sind. Die Kombinationswertung kann bei Nennung aller drei Teil-WB kostenlos mit genannt werden.

Anforderungen: Siehe Teil 1-3

Bewertung: Wertnoten von 10 bis 0 (halbe Noten sind zulässig), bei WB 1 und 2 beurteilendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.2, bei WB 3 beobachtendes Richtverfahren – WBO Teil IV L3 1.1.

Es werden für folgende Merkmale Noten bzw. Punkte verteilt und wie folgt gewichtet (in Klammern):

Teil 1: eine Note Rittigkeitsaufgabe (x1)  
Teil 2: eine Note für Rittigkeit/Springwilligkeit (x1), eine Note für Verhalten in der Gruppe (x1)  
Teil 3: eine erreichte Punktzahl: Maximalpunktzahl 10 abzüglich der Strafpunkte (x2)  
Die Addition der Einzelnoten bzw. Punkte ergibt das Endergebnis der kombinierten Wertung.

Pferde/Ponys: Alle Rassen, 4-jährig und älter

Teilnehmer: Ab 12 Jahre; Reiter unter 12 J. nur mit Nachweis Reitpass oder DRA IV bzw. RA 5

Ausrüstung des Pferdes/Ponys: Englischer Sattel, Trensenzüaumung (reitweisenübergreifend). Bandagen (außer im Gelände) und Gamaschen erlaubt. Keine Hilfszügel. Ausnahme: gleitendes Ringmartingal im Rahmen des Gruppengeländerittes erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: gem. WBO Teil IV, L1/L2, geeignetes festes Schuhwerk (knöchelhoch, kleiner Absatz), bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung, Handschuhe. Erlaubt sind eine Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag) und Sporen mit einer Dornlänge von max. 3,5 cm mit glatten Endflächen (ohne Rädchen), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporn ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist. Gruppengeländeritt: Schutzweste Pflicht.

### **WB 58: Rittigkeitsaufgabe (1. Teil WB 57)**

Grundgangarten und einfache Bahnfiguren, auswendig oder mit eigenem Kommandogebirgeritten. Aufgabe einsehbar auf [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de)

Eine Wertnote für die Taktsicherheit in allen drei Grundgangarten; Losgelassenheit; Selbsthaltung; Balance des Pferdes/Ponys; Einhalten von vorgegebenen Linien sowie die Reaktion des Pferdes/Ponys auf unauffällige Einwirkungen des Reiters mit steter, weicher, federnder Verbindung zwischen Reiterhand und Pferdemaul.

Abzüge für Verreiten:

Abzug für das 1. Verreiten: 0,2

Abzug für das 2. Verreiten: 0,4

Das 3. Verreiten führt zum Ausschluss.

Verlassen des Vierecks mit allen 4 Hufen führt ebenfalls zum Ausschluss.

### **WB 59: Gruppengeländeritt (2. Teil WB 57)**

Die Pferde werden in Gruppen mit bis zu 6 Reitern auf dem gesamten Platz im Trab und Galopp mit wechselnder Tete (wird ansagt) vorgestellt. Sie absolvieren dann einzeln 3 feste Sprünge bis max. 60 cm Höhe und durchreiten einzeln eine Wasserstelle. Die Reihenfolge der Hindernisse wird vor Ort festgelegt.

Es werden 2 Wertnoten vergeben: eine für Rittigkeit in den GGA und am Sprung, sowie eine Wertnote für das Verhalten in

der Gruppe (Gehorsam und Temperament).

Abzüge bei Nichtspringen eines Sprunges/ Nichtdurchreiten der Wasserstelle:

Abzug für den 1. Ungehorsam: 1,0

Abzug für den 2. Ungehorsam: 2,0

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0

Jedes Hindernis muss dreimal angeritten werden. Nach dem 3. Ungehorsam wird der Ritt am nächsten Hindernis fortgesetzt.

Sturz führt zum Ausschluss

### **WB 60: Gehorsamsaufgabe (3. Teil WB 57)**

Aufsitzen mit Aufsitzhilfe: Absitzen in einer markierten Gasse und Heben des rechten Vorderhufes. Anschließend Aufsitzen mit einer festgestellten Aufsitzhilfe, danach ca. 5 Sekunden Stillstehen. Anreiten im Schritt.

Galopp und Halt: auf dem Zirkel aus dem Trab an einem vorgegebenen Punkt angaloppieren, ganze Bahn reiten. Im Galopp in eine markierte Gasse reiten, und innerhalb der Markierung über Trab durchparieren zum Halten. Ca. 10 Sekunden stillstehen. Anreiten im Schritt.

Wasserplane: Überreiten einer Plane im Schritt, auf die Wasser geschüttet wurde.

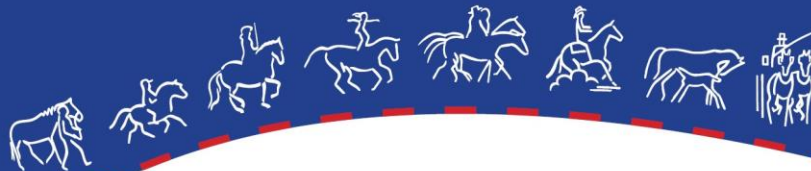
Rappelsack: Ein mit Blechdosen gefüllten Jutesack wird über auf dem Boden angeordnete Widerstände (z.B. Steine) gezogen. Die Aufgabe wird im Schritt absolviert.

Stangenlabyrinth und Rückwärtsrichten: Passieren eines Stangenlabyrinthes.





# Das Pferdefest des Nordens



Bevor das Labyrinth verlassen wird, eine Pferdelänge Rückwärtsrichten, danach im Schritt das Labyrinth verlassen. Wendehammer: Wenden innerhalb eines Wendehammers um einen in der Mitte aufgestellten Sonnenschirm, an dessen Ecken bewegliche Bänder befestigt sind.

Soweit nicht anders vorgegeben, werden alle Aufgaben im Schritt in vorgegebener Reihenfolge absolviert, und auch zwischen den Aufgaben wird Schritt geritten. Das Nicht Einhalten der vorgegebenen Gangarten führt zu Punktabzug.

Für Ponys werden die Breite der Gassen sowie die Größe des Wendehammers entsprechend verkleinert.

Beobachtendes Richtverfahren. Maximalpunktzahl 10, von der die jeweiligen Strafpunkte abgezogen werden.

Berühren und Übertreten einer Markierung/Begrenzung:

Abzug von 0,5 Strafpunkten

Abzug für den 1. Ungehorsam: 0,5 Strafpunkte

Abzug für den 2. Ungehorsam: 1,0 Strafpunkte

Abzug für den 3. Ungehorsam: 2,0 Strafpunkte

Nach dem dritten Ungehorsam: Fortsetzung des Parcours am nächsten Hindernis.

Bei Überschreitung der festgesetzten Höchstzeit sowie bei Erreichen von 0 Punkten kann die Aufgabe durch die Richter beendet werden.

## **WB 61: Englische Sattelklasse mit Exterieurbeurteilung und Gehorsamssprung (max. 50 cm)**

Anforderungen: In der Sattelklasse werden die Welsh-Ponys, Welsh-Cobs, Welsh-Partbreds, New Forest Ponies sowie alle anderen Pony- und Pferderassen den Richtern und dem Publikum präsentiert. Die Ponies/Pferde sollen geeignet sein, einem Gastreiter zum Ausritt angeboten zu werden und diesem dabei ein sicheres und angenehmes Reitgefühl vermitteln.

1. Teil: Reiten im Pulk nach Weisung der Richter  
Die Pferde werden im Pulk ohne festgelegte Reihenfolge in den drei Grundgangarten vorgestellt. Nach Weisung der

Richter wird im Trab und Galopp das Tempo jeweils zugelegt und wieder eingefangen. Bei zu großen Starterfeldern können mehrere Gruppen gebildet werden.

2. Teil: Einzelreiten nach Weisung der Richter  
Die Richter überprüfen maximal 2 Minuten je Paar individuell ihren Eindruck über die Rittigkeit des Pferdes aus Teil 1 mit verschiedenen Aufgaben, diese können z.B. sein: Halten aus Trab; auf beiden Händen aus dem Trab angaloppieren und zum Trab durchparieren, im Galopp zulegen und Tempo einfangen; Halten, 3-6 Tritte, Rückwärtsrichten, Halten.

3. Teil: Exterieurbeurteilung  
Die Pferde werden abgesattelt und einzeln an der Hand den Richtern vorgestellt. Es erfolgt eine Exterieurbeurteilung nach Reiteignung.

Bewertung: Beurteilt werden die Bewegungsqualität, die Rittigkeit, das Temperament des Pferdes und eine Exterieurbeurteilung nach Reiteignung. Das Pferd soll zum sofortigen vielseitigen Einsatz geeignet sein und eine kleinen Sprung bewältigen können. Es wird eine Note von 0-10 unter Berücksichtigung der genannten Kriterien vergeben. Dezimalstellen sind zulässig.

Pferde/ Ponys: 4-jährige und älter, Abt. I: Welsh Sec. A, B, C, D, WPB / Abt. II: New Forest Ponies / Abt. III: Alle anderen Pony- und Großpferderassen.

Teilnehmer: alle Reiter, Mindestalter 12 Jahre, oder jüngere Reiter mit Befähigungsnachweis (Reitabzeichen oder ähnliches) die nicht in der Führzügelklasse starten.

Ausrüstung des Pferdes / Ponys:  
Englischer Sattel mit Steigbügeln, Gurt und Sattelunterlage, Trensenzaum. Hilfszügel sind nicht erlaubt.

Ausrüstung des Teilnehmers: Zweckmäßige Reitkleidung mit bruch- und splittersicherer Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung. Springgerte (max 75 cm inkl. Schlag) erlaubt. Sporen nicht erlaubt.





## ACHTUNG!

Für die folgenden Wettbewerbe sind die Nennungen direkt an den angegebenen Ansprechpartner (siehe Seite 2 bzw. Nennformular) zu senden.

### O SternStafettenaktionen für Reiten und Fahren in Schleswig-Holstein

#### Was uns bewegt

Mit den SternStafettenaktionen machen sich Pferdefreunde im ganzen Land dafür stark, dass mehr Wege für das Reiten und Fahren in der Natur freigegeben und neue Routen geschaffen werden.

Unser Ziel ist es, den Verantwortlichen und der Öffentlichkeit zu zeigen, wie vielen Menschen die Erholung mit dem Pferd in Wald und Feld am Herzen liegt. Gleichzeitig wollen wir aufzeigen, dass wir Flora und Fauna achten und unserer Umwelt mit Rücksicht und Verantwortungsbewusstsein begegnen.

Alle Termine siehe Flyer oder [www.pferdesportverband-sh.de](http://www.pferdesportverband-sh.de)

#### SONDERWERTUNG: Wettbewerb der Kilometersammler

Wer zum Landesbreitensportturnier die meisten im Rahmen der SternStafettenaktionen gerittenen oder gefahrenen Kilometer nachweisen kann, wird dort während des großen Aufmarsches ausgezeichnet.

Gewertet wird jede Teilnahme an einer offiziellen SternStafettenaktion des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein e.V. sowie den Ausfahrten der Fahrgemeinschaft

### P Voltigieren - Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V

#### WB 62: A-Einzel

Teilnahmeberechtigt sind alle Voltigierer, die noch nicht EV S, M oder L gestartet sind. Der Besitz des DVA IV bzw. 4 ist nicht nötig! Gezeigt werden: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, Stüttschwung vorlings, Abgang nach innen mit Landung. Kür max. 1 Min. im Galopp mit folgenden Pflichtkür-Elementen: Aufsprung ins Knien, Drehung um die Querachse, Standwaage, Querlieger, Kniestand  
Bewertung: S = max. 5,0 x 1, G = max. 10,0 x 1, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1; Nenngeld 7,- €

#### WB 63: A-Einzel für Einsteiger

Teilnahmeberechtigt sind alle Voltigierer, die noch nicht EV S, M, L oder A gestartet sind. Der Besitz des DVA IV bzw. 4 ist nicht nötig! Gezeigt werden (Pflicht im Galopp): Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien,

Schleswig-Holstein/Hamburg e.V., vom 22. August 2016 bis zum 20. August 2017.

Wer sich um die Auszeichnung bewerben möchte, lässt sich einfach jede Tour an der er teilnimmt auf dem Kilometerpass aus diesem Flyer eintragen und schickt den Pass dann bis zum 16.08.2017 per Mail (gescannt oder fotografiert) an [hoetger@psvsh.de](mailto:hoetger@psvsh.de).

*(Die Teilnahme an der Saisonabschluss tour zum Landesbreitensportturnier wird bei vorliegender Anmeldung automatisch addiert.)*

#### Saisonabschluss-Tour: Auf zum Pferdefest des Nordens!

Wir reiten und fahren am Sonntag zusammen vom Hof Elwers in Negernbötel zum Landesturnierplatz um dort gemeinsam mit den Teilnehmern des Landesbreitensportturniers vor großem Publikum zu zeigen, wie wir uns dafür stark machen, dass Pferd und Mensch gemeinsam die Natur unseres wunderschönen Landes genießen können. Ca. 8 km, mit Aufmarsch auf dem Turnierplatz.

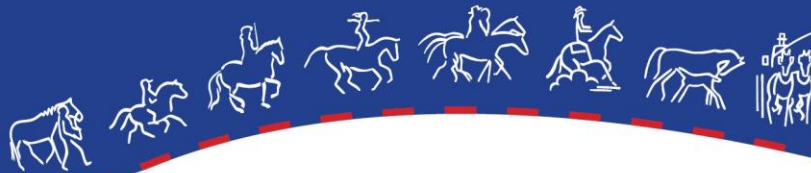
*Anmeldung bitte über das entsprechende Nennformular im Anhang.*

Stüttschwung vorlings, Abgang nach innen mit Landung. Kür max. 1 Min. 30 Sekunden im Schritt (freie Kür)  
Bewertung: S = max. 10,0 x 1, G = max. 10,0 x 1, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1; Nenngeld 7,- €

#### WB 64: Kostümvoltigieren für Gruppen

Gruppen aus 6 bis 12 Voltigierern Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt in 6 Minuten. Es sind nur Einzel- und Doppelübungen erlaubt. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x); Nenngeld: 46,- €





## **WB 65: Mini Voltis**

Gruppen aus 5 bis 9 Voltigierern, die im laufenden Kalenderjahr nicht älter als 7 Jahre alt werden. Es dürfen zusätzlich zum Longenführer 2 Helfer mit in den Prüfungszirkel kommen, die den „Mini-Voltis“ den Weg und die Übungen weisen dürfen. Auch eine permanente Sicherheitshilfe am Pferd ist erlaubt. Anforderungen: Jeder Voltigierer darf 2x auf das Pferd und da je 2 Übungen zeigen. Die Übungen werden im Schritt geturnt. Im ersten Block wird das Pferd auf der rechten Hand, im zweiten Block auf der linken Hand longiert.

Bewertung: Am Ende der Vorstellung wird ein mündliches Protokoll für die Voltigierer und die Ausbilder gegeben. Das schriftliche Protokoll wird nach der Siegerehrung vergeben. Eine Platzierung nach Leistung findet nicht statt. Nenngeld: 46,-€

## **WB 66: Kostümvoltigieren für Duos**

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 2 1/2 Minuten sind mind. 6 Übungen zu zeigen. Das Verlassen des Pferdes während der Kür ist nicht erlaubt. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird.

Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x)  
Nenngeld: 15,- € pro Duopaar

## **WB 67: Kostümvoltigieren für Einzelvoltigierer**

Anforderungen: Eine Kür zu einem Thema im Schritt. In 1 1/2 Minuten sind mind. 8 Übungen zu zeigen. Interpretation des Themas durch Musik, Kostüme und Übungen. Vokalmusik ist gestattet. Es ist freigestellt, auf welcher Hand das Pferd longiert wird. Es werden folgende Noten vergeben: a) phantasievolle Kostümierung, Interpretation der Musik und des Themas, Ausdruck (2x) b) Schwierigkeitsgrad, Korrektheit und Sicherheit der Ausführung (1x) c) Pferd, Longenführer, Harmonie zwischen Voltigierer und Pferd (2x) d) Gesamteindruck, sportgerechte Kleidung (1x); Nenngeld: 7,- €

## **WB 68: Wer turnt die schönste Pflicht im Galopp**

Jeder Voltigierer wird für sich bewertet und platziert. Es darf in Gruppen eingelaufen werden. Musikalische Untermalung ist erwünscht. Anforderungen: Gezeigt werden 7 Übungen in einem Block. Gezeigt wird: Bank-Fahne, freier Grundsitz, halbe Mühle zum rw. Sitz, Bank rücklings, Quersitz innen, Quersitz außen, Knien, Abgang nach außen. Die Auf- und Abgänge dürfen im Schritt oder Galopp mit Hilfe erfolgen.

Bewertung: Bewertet wird nach den aktuellen Kriterien der LPO; Nenngeld: 7,- € pro Voltigierer

## **WB 69: Holzpferdeprüfung Freier Kürwettbewerb für alle Leistungsklassen**

Fantasiekür für 6 bis 10 Voltigierer zu einem Thema (bei Nennung angeben) mit Musik; Zeit: 6 min, mit Ein- und Ausmarsch insgesamt max. 8 min.; Bewertung: Sx1, Ax1, Gsportlx2, Ginterx1, Ox2, Shx1; Voltis unterschiedlicher Vereine startberechtigt. Alles, was machbar ist, ist erlaubt und kann gezeigt werden, dabei max. 3 Voltigierer zeitgleich auf dem Holzpf.. Angabe d. Gruppen-LK, da Einteilung b. Trennung in Abt. aufgrund d. LK erfolgt. Aufgänge auf das Holzpferd erfolgen entweder per Trampolin oder per Hilfestellung durch andere Gruppenmitglieder. Die Übungen, Auf- und Abgänge müssen nicht zwingend auf einem Pferd umsetzbar sein. Bei allen Prüfungen ist eine Interpretation der Musik erwünscht bzw. Mitbestandteil der Bewertung. Nenngeld: 46,00 €

## **WB 70: Doppelvoltigieren für Einsteiger**

Die Pflicht besteht aus 8 Übungen, die in zwei Blöcken gezeigt werden, wobei der 1. Voltigierer den 1. Block und der 2. Voltigierer den 2. Block zeigt.:

1. Block: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Abgang nach innen mit Landung
  2. Block: Aufsprung, Quersitz, Knien, Stüttschwung vorlings, Abgang nach innen mit Landung
- Kürzeit: 1 Min. und 30 Sek. im Schritt

Bewertung: S = max 10,0 x 1, G = max. 10,0 x 2, A = max. 10,0 x 3, P = max. 10,0 x 1. Nenngeld: 15,00 € pro Duopaar.

## **WB 71: Gruppenvoltigieren „All inklusive“**

Gruppen aus 6 bis 8 Voltigierern!  
Teilnahmeberechtigt sind alle Gruppen.

Die Aufteilung erfolgt nach Leistungsklassen. Bitte angeben!  
Die Pflicht wird in einem Block im Galopp geturnt: Aufsprung, Freier Grundsitz, Bank-Fahne, Liegestütz, Quersitz, Knien, einsitzen und Abgang nach außen, Landung. Die Hand auf der geturnt wird ist frei wählbar. Die Pflichtkür wird gemäß Aufgabenheft 2012 (Pflichtkür für A-Gruppen) im Schritt geturnt (max. 2 Voltigierer gleichzeitig)! Höchstzeit für die Kür 30 Sekunden pro Voltigierer. Nenngeld 46,00 €

## **WB 72: Trio-Themenkür auf dem Holzpferd**

Zeit: 3 Minuten auf dem Holzpferd, insgesamt max. 5 Minuten, 2 Voltigierer dürfen 2 x, einer 3x zwischendurch das Holzpferd verlassen.

Bewertung: Ax1, Gsportlx1, gestKx2, Ox1, Shx3, Kx1; Voltigierer unterschiedlicher Vereine startberechtigt, bitte LK angeben. Nenngeld: 15,- €

## **WB 73: Duo-Themenkür auf dem Holzpferd**

Zeit: 2 Minuten auf dem Holzpferd, insgesamt max. 4 Minuten, das Holzpferd darf nicht verlassen werden (wird als Sturz gewertet)

Bewertung: Sx1 (13 schwersten Elemente S=0,8, M=0,4, L=0,2) Ax1, Gsportl x1, GestKreativität x2, Ox1, Shx2, Kostüme x1; Nenngeld: 10,- €



# Das Pferdefest des Nordens



## **WB 74: Tri -Pflichtwettbewerb**

Anforderungen: Eine Gruppe mit 6-10 TN zeigt die Pflicht im Schritt: Liegestütz mit Einbücken zum Knien, Prinzensitz frei, Pflicht im Trab: Bank, Standwaage; Pflicht im Galopp: Grundsitz frei, Bankfahne keine Kür! Die Pflicht wird jeweils von einem Voltigierer durchgeturnt (Schritt, Trab, Galopp). Der Aufgang muss mit Hilfestellung erfolgen und wird nicht gewertet. Der Abgang erfolgt im Schritt ohne Bewertung.

Bewertung: jede Übung wird mit einer WN von 10 –0 bewertet, Zehntelnoten erlaubt, die Noten aller Pflichtübungen werden addiert und durch die Anzahl der Voltigierer geteilt, zusätzlich wird eine Note für den Gesamteindruck und eine Pferdenote vergeben, die Gesamtsumme geteilt durch 8 ergibt die Endnote.

Das Team mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN. Nenngeld: 46€

## **Erläuterungen der Abkürzungen:**

*S = Schwierigkeit; A = Ausführung; G= Gestaltung; Gsportl = sportliche Gestaltung; gestK= GestaltungKreativität; Ginter = interpretative Gestaltung; O = Originalität (Interpretation Musik, Kostüme auf Holzpferd); Sh = Show (Ein-/ Auslaufen, Grüßen, (alles was ohne Holzpferd passiert)); GE = Gesamteindruck; K=Kostüm*

## **Q Westernreiten - EWU-C/D-Turnier - Erste Westernreiter Union SH/HH e.V.**

### **Turnierleitung EWU:**

### **Nennung auf EWU-Nennformular bitte an:**

Bitte mit dem **Nennformular der EWU** nennen, Nennungen per E-Mail nur als pdf Datei

**Starter LK 4/5 bitte angeben, ob D und/oder C Prüfung genannt wird.**

**Nennschluss: 30. Juni 2017 (Poststempel)**

**Zahlungsfrist: bis Freitag, 04. August 2017 (Zahlungseingang), danach zusätzliche Gebühr von € 5 pro Vorgang**

EWU-Nicht-Mitglieder haben die Möglichkeit in den LK 5 A (Jahrgang 1997 und älter) und LK 5 B (Jahrgang 1998 und jünger) - Disziplinen sowie in allen Sonderprüfungen zu starten. Eine Pferderegistrierung ist nicht erforderlich. LK 5 kann auch in korrekter Ausrüstung nach LPO/WBO starten. Westernreiter in korrekter Turnierkleidung (langärmeliges Oberteil, Helm oder Hut, knöchelhohes Schuhwerk). Es ist in LK 5 und 4 nur Wassertrense oder Bosal zugelassen. Es besteht Helmpflicht für Kinder und Jugendliche (Jahrgang 1998 und jünger). Kinder in der Führzügel- wie auch in der Walk-Trot Klasse müssen in die Steigbügel passen. Wer in der Führzügel- oder Walk-Trot Klasse startet, darf in keiner anderen Klasse starten, außer im Führzügeltrail und in LK 5B SSH. Siegerehrung nur in korrekter Kleidung und mit Pferd. Mindestalter der Pferde 4 Jahre.

### **Startgebühren:**

Jugendliche € 8 / Start

Erwachsene € 12 / Start

Rabatt LK 4/5 bei Nennung der C- und D-Prüfung einer Disziplin: € 5 / doppelt genannter Disziplin

Sonderprüfungen € 8 / Start

Office-Charge: € 8 / Pferd/Reiterkombination, beinhaltet: Nennbestätigung, Steward Fee,

EWU Startnummern, EWU Programmheft sowie 2 Eintrittsbänder (Versand mit Nennbestätigung)

Walk/Trot bis 14J: € 5 / Start / keine Office Charge

Führzügel bis 10J: € 5 / Start / keine Office Charge

Nicht-Einhaltung der Zahlungsfrist: € 5 / Vorgang

### **Paddock:**

€ 12 Tag/Pferd bzw. € 20 Wochenende/Pferd

€ 10 Pfand zuzüglich, dieses wird bei sauberem Verlassen zurück erstattet.

Am Freitag kostenfrei.

Bitte entsprechendes Anmeldeformular verwenden.

Zaunmaterial selbst mitbringen. Paddock-Größe 10 m x 6 m für Gespann und Pferd.

Campingwagen, Wohnmobile und Trailer erhalten keine

Zufahrt zur Rennkoppel. Die EWU Starter sind auf dem

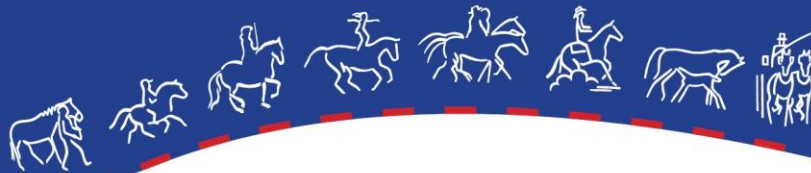
Gelände des Pferdesportverbandes mit eigenen kostenfreien Sanitäranlagen/Duschen untergebracht.

**Nennelder bitte bis Freitag, 4.08.2017 überweisen an:**

**Bitte überweisen! Keine Lastschrift / keine Schecks.**



# Das Pferdefest des Nordens



## Besondere Bedingungen:

Es gelten die „Allgemeinen Turnierbedingungen 2017“ der EWU sowie das EWU-Regelbuch 2017. Ein Regelbuch liegt zur Einsicht an der Meldestelle aus.

Der Equidenpass/Impfausweis ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzuzeigen. Die Impfbestimmungen der EWU/FN sind einzuhalten. Für jedes Pferd muss eine Pferde-Haftpflichtversicherung bestehen.

Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie vollständig und rechtzeitig bei der Nennstelle eingegangen sind und ein Überweisungsbeleg der Bank über die Kosten beiliegt. Keine Lastschriften / Verrechnungsschecks möglich! Der (Die) Teilnehmer(in) verpflichtet sich mit Abgabe der Nennung zur Zahlung der Gesamtkosten. Erstattungen sind gemäß § 801 Regelbuch nur bei Krankheit etc. möglich.

Die Prüfungen für LK 4 und 5 werden jeweils zweimal angeboten, und zwar für jeweils das D- und für das C-Turnier. Die Pattern der Prüfungen für das D- und C-Turnier werden weitgehend übereinstimmen. Somit gibt es die Möglichkeit der „2. Chance“: Nach dem „Üben“ der Disziplin in der D-Prüfung kann sie als C-Prüfung nochmal absolviert werden. Bei Nennung der C- und D-Prüfung einer Disziplin gibt es einen Rabatt auf die Startgebühren von € 5 pro doppelt genannter Disziplin.

An Sonderprüfungen (SO) und LK 5 Klassen können Reiter aller Reitweisen teilnehmen. Eine EWU-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Die Ausrüstung für Pferd und Reiter muss den Bestimmungen der FN und der EWU entsprechen, auch in den LK 5 Klassen und Sonderprüfungen. In den Jugend- und Walk/Trot-Klassen ist das Tragen einer Sturzkappe Pflicht.

Für Walk/Trot Prüfungen sind Kinder und Jugendliche bis zum 14. Geburtstag startberechtigt. Eine EWU Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Zügelführung gemäß Klasse/Status des Reiters. Zweihändige Zügelführung im Bit ist nicht erlaubt. Ausrüstung nach Regelbuch EWU bzw. FN LPO, eine Gerte ist nicht erlaubt.

**Allgemeine Bedingungen und weitere Hinweise sind der offiziellen EWU-Ausschreibung zu entnehmen.**

## **1. Westernprüfungen für alle – Hier kann jeder mal reinschnuppern** (Sonderprüfungen und LK 5)

### Western Horsemanship (WHS):

1. Teil: Eine Rittigkeitsaufgabe, bei der hauptsächlich Sitz und Einwirkung des Reiters bewertet werden
2. Teil: „Railwork“: Vorstellen des Pferdes in der Gruppe nach Kommando. Im Gegensatz zum Abteilungsreiten darf hier überholt werden.

### Western Pleasure (WPL):

In der Prüfung werden die drei Gundgangarten, die Bewegungsqualität und die Gesamterscheinung des Pferdes beurteilt. Die Pferde werden in der Gruppe nach Kommando vorgestellt. Im Gegensatz zum Abteilungsreiten darf hier überholt werden.

### Trail (TH):

Der Western-Geschicklichkeitsparcours

### Horse and Dog Trail (H&DTH):

Geschicklichkeitsparcours mit Hund

### Ranch Riding (RR):

Ziel ist es, ein willig an den Hilfen stehendes Pferd zu präsentieren, welches auch in höheren Gangarten leicht zu kontrollieren ist. So werden neben extended Trot und Lope auch andere Pflichtmanöver, wie Side-Pass, Galoppwechsel und das Überreiten von Stangen gefordert, um die Vielseitigkeit und Rittigkeit eines guten Ranch Pferdes herauszustellen.

### Showmanship at Halter (SSH):

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin speziell für Jugendliche. Bewertet wird der Jugendliche, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zu den Bewertungskriterien.

### Zusatz „Walk and Trot“ (WT):

Es wird nur Schritt und Trab/Jog verlangt.

### Unterscheidung C und D Prüfungen:

- D: Breitensportprüfungen, ideal zum Einstieg
- C: Turnierprüfungen für alle Leistungsklassen

### Unterscheidung A / B in einer Prüfung:

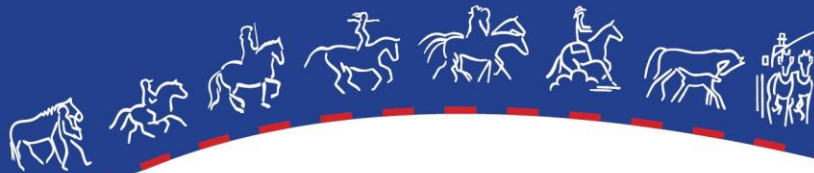
- A: Erwachsene
- B: Jugendliche

## **Samstag**

D LK 4/5 A SSH	Showmanship at Halter
D LK 4/5 B SSH	Showmanship at Halter
D LK 4/5 A TH	Trail
D LK 4/5 B TH	Trail
D LK 4/5 A RR	Ranch Riding
D LK 4/5 B RR	Ranch Riding
WT Pleasure	Walk Trot Pleasure bis 14 J.
FZ	Führzügelklasse bis 10 J.
D LK 4/5 A WPL	Western Pleasure
D LK 4/5 B WPL	Western Pleasure
Sonderprüfung	Ranch Trail LK 3-5 A
Sonderprüfung	Ranch Trail LK 3-5 B
SO FZ TH	Führzügeltrail, alle LK, alle Altersklassen
WT Trail	Walk Trot Trail bis 14 J.
WT Horsemanship	Walk Trot Horsemanship bis 14 J.
D LK 4/5 A WHS	Western Horsemanship
D LK 4/5 B WHS	Western Horsemanship



# Das Pferdefest des Nordens



## Sonntag

C LK 5A SSH	Showmanship at Halter
C LK 5B SSH	Showmanship at Halter
C LK 5A WHS	Western Horsemanship
C LK 5B WHS	Western Horsemanship
C LK 5A WPL	Western Pleasure
C LK 5B WPL	Western Pleasure
LK 3-5 H&DTH	Horse & Dog Trail
C LK 5A TH	Trail
C LK 5B TH	Trail
C LK 5A RR	Ranch Riding
C LK 5B RR	Ranch Riding

D LK 4A RN	Reining
D LK 4B RN	Reining
LK 3A RN	Reining
LK 3B RN	Reining
LK 1/2 A RN	Reining
LK 1/2 B RN	Reining
D LK 4/5 A WHS	Western Horsemanship
D LK 4/5 B WHS	Western Horsemanship
LK 3A RR	Ranch Riding
LK 3B RR	Ranch Riding
LK 1/2 A RR	Ranch Riding
LK 1/2 B RR	Ranch Riding
C LK 4A RN	Reining
C LK 4B RN	Reining

## 2. Westernprüfungen für EWU Leistungsklasse 4 – 1

### Samstag

D LK 4/5 A SSH	Showmanship at Halter
D LK 4/5 B SSH	Showmanship at Halter
LK 3A SSH	Showmanship at Halter
LK 3B SSH	Showmanship at Halter
LK 1/2 A SSH	Showmanship at Halter
LK 1/2 B SSH	Showmanship at Halter
D LK 4/5 A TH	Trail
D LK 4/5 B TH	Trail
LK 3A TH	Trail
LK 3B TH	Trail
LK 1/2 A TH	Trail
LK 1/2 B TH	Trail
D LK 4/5 A RR	Ranch Riding
D LK 4/5 B RR	Ranch Riding
D LK 4/5 A WPL	Western Pleasure
D LK 4/5 B WPL	Western Pleasure
Sonderprüfung	Ranch Trail LK 3-5 A
Sonderprüfung	Ranch Trail LK 3-5 B
Sonderprüfung	Ranch Trail LK 1/2 A
Sonderprüfung	Ranch Trail LK 1/2 B
SO FZ TH	Führzügeltrail, alle LK, alle Altersklassen

### Sonntag

C LK 4A SSH	Showmanship at Halter
C LK 4B SSH	Showmanship at Halter
LK 3A WHS	Western Horsemanship
LK 3B WHS	Western Horsemanship
LK 1/2 A WHS	Western Horsemanship
LK 1/2 B WHS	Western Horsemanship
C LK 4A WHS	Western Horsemanship
C LK 4B WHS	Western Horsemanship
LK 1-3 WR	Western Riding
C LK 4A WPL	Western Pleasure
C LK 4B WPL	Western Pleasure
LK 1/2 H&DTH	Horse & Dog Trail
LK 3-5 H&DTH	Horse & Dog Trail
C LK 4A TH	Trail
C LK 4B TH	Trail
LK 1/2 SUHO	Superhorse
C LK 4A RR	Ranch Riding
C LK 4B RR	Ranch Riding
LK 3A WPL	Western Pleasure
LK 3B WPL	Western Pleasure
LK 1/2 A WPL	Western Pleasure
LK 1/2 B WPL	Western Pleasure

*Ehrung der All-Around-Champions und Besten Reiter findet nach der letzten Prüfung der jeweiligen Klassen statt.*

## R Zucht und Nachwuchs- Pferdestammbuch SH/HH e.V

### Jungzüchterwettbewerb anlässlich des Landesbreitensportturniers 2017

#### Nennungen bitte an:

**Nennungsschluss: 30.06.2017**  
**Nenngeld 10,00 €**

Anforderungen: Vorstellung eines Ponys/Pferdes an der Hand auf dem Dreieck sowie die Beantwortung einiger dem Alter angepasste Fragen in der Theorie (in Anlehnung an die Richtlinien Band 1 und Band 4).

Altersklassen:  
I Jahrgang 2010-2007  
II Jahrgang 2006-2003  
III Jahrgang 2002-1999

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsschleife und eine Stallplakette



# Das Pferdefest des Nordens



Die Jahrgänge I-III werden gemeinsam platziert. Teilnehmer, die Wettbewerbserfahrung auf Bundesebene haben, starten gemeinsam jahrgangsübergreifend in einer eigenen Klasse.

Die Teilnahme kann als Sichtung für weitere Veranstaltungen gewertet werden.

Folgende Angaben sind bei Nennung erforderlich:  
Name, Wohnort und Geburtsjahr des Teilnehmers, ggfs. Wettbewerbsteilnahme 2014-2016  
Name des Ponys/Pferdes sowie der Name des Peitschenführers. Anmeldeformulare finden Sie auch unter [www.pferdestammbuch-sh.de](http://www.pferdestammbuch-sh.de) unter „Downloads“.

## Fohlenchampionat um den Preis der Vereinigten Tierversicherung (VTV)

### Nennungen an:

Nennung bitte unter Angabe der Lebensnummer, bei auswärtigen Fohlen mit Nachweis der Fohlenprämierung (Anmeldeformular bitte rechtzeitig bei der Geschäftsstelle anfordern oder im Internet unter [www.pferdestammbuch-sh.de](http://www.pferdestammbuch-sh.de). Kennzeichnung verkäuflicher Fohlen ist möglich.

### Nenngeld:

25,00 Euro je Fohlen (Mitglieder des PSB)  
35,00 Euro je Fohlen (Nichtmitglieder des PSB)  
fällig bei Anmeldung.

Nennungsschluss: 04. August 2017

Nachnennungen: bis zum 07. August 12.00 Uhr gegen doppelte Nenngebühr; eine spätere Nennung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich!

### Teilnahmeberechtigt:

Alle prämierten Fohlen der beim Pferdestammbuch geführten Rassen des Jahrgangs 2017

Vermerk: Fohlen sollen auf dem Schrittring am Halfter vorgestellt werden. Dies dient dem Schutz der Fohlen, Stuten und Menschen, zudem ist nur dann auch jedes Fohlen der Mutter zuzuordnen, was den Richtern die Arbeit sehr erleichtert.

### Tierschutz:

Die Vorschriften des Deutschen Tierschutzgesetzes sind zu beachten.

Mindestnennzahl: 40 Fohlen

### Klasseneinteilung:

Teilung männlich/weiblich bei 10 Nennungen pro Rasse.

Teilung nach Alter der Fohlen bei 10 Nennungen pro Geschlecht und Rasse.

Schleifen und Stallplaketten für jedes teilnehmende Fohlen, Schärpen und Ehrenpreise für alle Siegerfohlen.

